



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Was hat sich an Maurs Schulen geändert?

Interview mit den Schulleiterinnen und Schulleitern der Maurmer Schulen

Seit dem letzten Sommer hat sich an Maurs Schulen einiges verändert. Neu ist die Einsetzung von Schulleiterinnen und Schulleitern. Was hat sich seitdem für die Schulleiter und an den Schulen geändert? Welche Ideen oder Projekte sind angedacht oder geplant?

Kirsten Moldenhauer

Seit Beginn des Schuljahres 2005/06 gibt es an den Schulen in Maur Schulleiter bzw. Schulleiterinnen. In Binz wurde Sabrina Spörri aufgrund der kleinen Schuleinheit von nur fünf Klassen nicht als Schulleiterin, sondern als so genannter Hausvorstand Plus eingesetzt. Sie hat damit mehr Kompetenzen als früher als Hausvorstand. Einige Aufgaben werden jedoch vom Gesamtschulleiter Roberto Gardin – der im Gemeindehaus in Maur sein Büro hat – übernommen. Wie die Position in Zukunft gestaltet wird ist noch offen. Die anderen vier Schulleiterinnen und Schulleiter machen in Modulen eine Schulleiterausstellung an der Pädagogischen Hochschule in Zürich, die insgesamt zirka 1 1/4 Jahre dauern wird. Entsprechend der Anzahl der Klassen an der Schule reduziert sich das Lehrpensum der Schulleiterinnen und Schulleiter um eine Stunde pro Klasse. Das 100-Prozent-Pensum an Unterrichtsstunden beträgt für die erste bis dritte Klasse 29 Stunden, für die vierte bis sechste Klasse 28 Stunden.

Allen Schulleitungen wurden dieselben Fragen gestellt

Maurmer Post:

1. Was hat sich für Sie persönlich geändert, seit Sie Schulleiter bzw. Schulleiterin bzw. Hausvorstand Plus geworden sind?
2. Was hat sich an «Ihrer» Schule geändert, seit Sie Schulleiter/Schulleiterin/Hausvorstand Plus geworden sind?
3. Was für Pläne, Ideen oder Projekte planen Sie in der Zukunft?

Hans-Ueli Leemann, Schulleiter des Schulhauses Leeacher in Ebmatingen

Hans-Ueli Leemann (55) arbeitet seit 1977 als Lehrer. Vor der Ausbildung zum Primarlehrer hat er vier Jahre Deutsch und Geschichte studiert. Zwei Jahre hat



Einmal pro Woche treffen sich die neuen Schulleiterinnen und Schulleiter mit dem Gesamtschulleiter Roberto Gardin zur Besprechung. V.l.n.r.: Roberto Gardin, Brigitte Scheuer, Sabrina Spörri, Hans-Ueli Leemann, Erich Keiser, Peter Vogel. (Foto: kim)

er als Realschullehrer in Dübendorf gearbeitet, bevor er vor 26 Jahren an die Leeacher-Schule in Ebmatingen wechselte. Zurzeit unterrichtet er die fünfte Klasse. Der Stadtzürcher ist verheiratet und hat einen 17-jährigen Sohn und eine 13-jährige Tochter. Seit 1982 lebt er in Maur.

1. «Für mich persönlich hat sich geändert, dass ich mehr administrative Aufgaben, wie Organisation, Stundenplan, Klassenbildungen usw. übernehmen muss. Früher als Hausvorstand vertrat ich unser Team an den Sitzungen der Schulpflege, welche aber alle Entscheide fällte; heute muss ich selbst entscheiden. Nach wie vor wird vieles im Kollegium beraten, aber ich habe die Entscheidungsbefugnis. Anträge von Lehrern auf Weiterbildungen oder Abklärungsfragen gehen jetzt über meinen Schreibtisch. Auch wenn Kollegen Probleme mit Schülern haben, die sie selbst nicht mehr lösen können, kommen sie zu mir.»

2. «An der Schule geht durch die Einsetzung der Schulleiter vieles direkter. Vieles kann ich entscheiden oder Roberto Gardin bei unseren wöchentlichen Schulleitersitzungen. Niemand braucht mehr einen Monat zu warten, bis wieder eine Schulpflegesitzung anberaumt ist.»

3. Das grosse Projekt für das kommende Halbjahr ist das Anti-Gewaltprojekt Chili.

Sabrina Spörri, Hausvorstand Plus des Schulhauses Gassacher in Binz

Sabrina Spörri (35) arbeitete von 1992 bis 1995 als Kindergärtnerin in Aesch. Dann wechselte sie nach Binz, wo sie seit zwei Jahren die Grundstufe betreut (Kindergarten und Erstklässler werden gemeinsam betreut, der Übergang ist fließend). Dieses Jahr schliesst sie ihre Ausbildung zur Primarlehrerin ab. Zusätzlich besucht sie Weiterbildungskurse zur Grundstu-

Fortsetzung auf Seite 5

So vielfältig wie das Leben Seite 7

Die Werkstube im Zollingerheim gestaltete gemeinsam einen Wandbehang.



Bevor die Sicherungen durchbrennen

Monika B. konnte nach einer schwierigen Geburt zwar etwas länger im Spital bleiben, doch zum vollständigen Erholen reichte das nicht aus. Und seit ihr Mann nach ein paar Tagen «Babyurlaub» wieder zur Arbeit geht, vermag sie den Alltag mit dem Neugeborenen und seinen beiden Geschwistern im Alter von zwei und dreieinhalb Jahren kaum zu bewältigen. Sie fühlt sich erschöpft und ausgelaugt und reagiert häufig gereizt und viel ungeduldiger als ihr lieb ist.

Sich Hilfe holen

Die Mütterberaterin, die Monika B. in der Gemeindesprechstunde aufsucht, erkennt, dass es Monika B. nicht gut geht. Im Gespräch weist sie Monika B. auf das Angebot der Familienentlastung hin, das die Kleinkindberatungen für Familien mit kleinen Kindern in Not- und Krisensituationen geschaffen haben. Mit der Familienentlastung kann sich Monika B. rasch Hilfe holen.

Bei einer Familienentlastung kommt eine Betreuerin über eine gewisse Zeit regelmässig stunden- oder tageweise in die Familie. Während sie die Kinder betreut, Besorgungen macht oder Aufgaben im Haushalt übernimmt, kann sich die Mutter ausruhen.

Rasch und unbürokratisch

Die Betreuerinnen – im ganzen Zürcher Oberland sind 25 Frauen im Einsatz – werden durch die Kleinkindberatung in ihre Aufgaben eingeführt, regelmässig geschult und fachlich begleitet.

Für die Organisation der Einsätze sind Fachfrauen der Kleinkindberatungen zuständig. Mit einer von ihnen bespricht Monika B. ihre Situation und legt fest, wie oft und zu welchen Zeiten sie die Betreuerin braucht. Bereits in der selben Woche kommt zum ersten Mal eine Betreuerin und Monika B. kann endlich ausspannen.

Schwierigkeiten bald gemeistert

In der Regel dauert der Einsatz nicht mehr als vier Wochen oder insgesamt 60 Stunden. Die Kosten für die Familien betragen maximal Fr. 30.– pro Stunde und sind nach Einkommen abgestuft. Überforderung ist einer der grössten Risikofaktoren für Fehlverhalten oder Übergriffe gegenüber Kindern. Es ist deshalb kein Makel, wenn Eltern sich zu einer Notlage bekennen und Hilfe beanspruchen. Im Gegenteil, es zeugt von viel Verantwortungsbewusstsein, wenn man etwas unternimmt, bevor die Sicherungen durchbrennen.

Kontaktadresse:

Kleinkindberatung der Region Ost
Team Uster, Telefon 044 944 88 88

Der Elternrat packt es an

Der Elternrat der Schule Leeacher stellt sich vor



Zweieundzwanzig Mitglieder umfasst der Elternrat des Schulhauses Leeacher in Ebmatingen, Präsidentin des Vorstands ist Yasmine Röhl, obere Reihe, Siebte von rechts. (Foto: kim)

kim. Die Eltern haben ihre Vertreterinnen und Vertreter zu Beginn dieses Schuljahres gewählt. Vergangenen Oktober hat sich der Elternrat in Ebmatingen konstituiert. Der Vorstand wurde gewählt, Projektgruppen gebildet.

Der Elternrat fördert die Kommunikation zwischen Eltern, Lehrerschaft und Schulbehörde und realisiert und fördert Projekte, die im Interesse der Schüler sind. 22 Eltern liessen sich als Elternvertreter «ihrer» Klasse wählen. Lediglich in zwei Klassen konnten jeweils nur eine Elternvertreterin gefunden werden. Bei der konstituierenden Sitzung des Elternrats nach den Herbstferien wurde der Vorstand gewählt.

Vorstand des Elternrats Ebmatingen

Präsidentin: Yasmine Röhl

Tel. 043 366 05 50, yroell@visibleesigns.ch

Vizepräsidentin: Kirsten Moldenhauer

Tel. 044 980 66 80, moldenhauer@bluewin.ch

Aktuar: Joachim Kruse

Tel. 044 980 47 55, joachim.kruse@ubs.com

Beisitzerin: Renate Spinas

Tel. 044 366 01 33, ra.spinas@bluewin.ch

Beisitzerin: Denise Scheidegger-De Cia

Tel. 044 887 75 81, sdsd@bluewin.ch

Kontaktinfos aller Elterndelegierten wurden an die Eltern verschickt und können bald auch der Homepage www.schule-maur.ch entnommen werden.

Themen der Arbeitsgruppen

Vor der ersten Arbeitssitzung des Elternrats wurde durch den Vorstand eine

Umfrage unter Eltern und Lehrer gestartet, welche Themen von Interesse seien. Es gab einen guten Rücklauf mit Vorschlägen. Der Vorstand stellte dem Elternrat die Auswertung vor. Schwerpunkte wurden herauskristallisiert und entsprechende Arbeitsgruppen gebildet:

- Arbeitsgruppe Gewalt vermindern
- Arbeitsgruppe Aktivität steigern
- Arbeitsgruppe Räbeliechtliumzug
- Arbeitsgruppe Kopfläuse eindämmen
- Arbeitsgruppe Sicherheit Schulweg

Die Arbeitsgruppen sind bereits engagiert am Werk und präsentieren an der nächsten Elternratsitzung Ende März ihre Arbeitsergebnisse. Das weitere Vorgehen wird dann entschieden.

Chili-Projekt

Die Arbeitsgruppe Gewalt vermindern plant am 16. März einen Elternabend zum Chili-Projekt durchzuführen. Dieses Projekt wurde von der Lehrerschaft lanciert und beginnt zwischen dem 30. Januar und den Sportferien.

Zusätzliche Aktivitäten

Die Elternratspräsidentin Yasmine Röhl kümmert sich zusammen mit Christian Schmid um die Homepage des Elternrats Ebmatingen. Nach dem Wunsch der Schulpflege sollen die Seiten der Elternräte der fünf Schulen in der Gemeinde koordiniert werden und ein einheitliches Design erhalten. Yasmine Röhl koordiniert auch die Arbeit mit den Elternräten der anderen Ortsteile und des Vereins Netz Muur.

Tod, Trauer und Wege zu neuem Lebensmut

Ein preisgekrönter Schweizer Film im Kino in der Mühle in Maur

Im Rahmen des Kinos in der Mühle, einer Veranstaltungsreihe der SP Maur, wurde am vergangenen Montag der Film «Tout un hiver sans feu» von Greg Zglinski gezeigt.

Seit über sechs Jahren kompensiert das Kino in der Mühle den in der Gemeinde Maur fehlenden Kinosaal. Es stehen ausschliesslich Schweizer Filme auf dem Programm, die manchmal gar in Anwesenheit des Regisseurs gezeigt werden können. Die in der Winterzeit monatlich stattfindenden Filmvorführungen erfreuen sich grosser Beliebtheit und eines immer grösser werdenden Abonnenten-Kreises. Meist bleiben keine Plätze frei, so auch am vergangenen Montag, als das Publikum wiederum zahlreich in den Maurmer Mühlelell kam.

Ziemlich genau ein Jahr ist es her, seit «Tout un hiver sans feu» mit dem Schweizer Filmpreis ausgezeichnet wurde. Es handelt sich um den ersten Spielfilm des in der Schweiz und Polen aufgewachsenen Regisseurs Greg Zglinski. In diesen Tagen folgte nun gar eine Oscar-Nominierung als bester ausländischer Film, was die unbestrittene Qualität der Produktion nochmals unterstreicht.

Suche nach Halt und Wärme

Der Film erzählt die Geschichte der traumatisierten Eltern Jean und Laure, die in einer Winternacht bei einem Scheunenbrand ihre einzige Tochter verlieren. Aus dem Gleichgewicht geworfen und einander fremd geworden, suchen sie in der Folge auf unterschiedlichen Wegen nach seelischem Halt und menschlicher Wärme. Laure flüchtet sich in die Arme ihrer Schwester und landet verstört und in sich gekehrt in der Psychiatrie. Jean, verschuldet und seiner bäuerlichen Existenz beraubt, bleibt alleine auf dem Hof zurück und findet in einer Stahlgiesserei eine neue Beschäftigung. Dort macht er Bekanntschaft mit der kosovarischen Migrantin Labinota und erfährt von deren Schicksal: Ihr Mann ist im Krieg verschollen, aber trotz schmerzlicher Ungewissheit hat sie die Hoffnung bewahrt und sich nicht der Verbitterung hingegeben.

Gesprächsstoff für die Cinébar

Die Parallelen zu Jeans Situation sind augenfällig, ebenso die vielfältige Symbolik, der sich Greg Zglinski bedient. Die Figuren sind wortkarg, dafür verbergen sich hinter den Bildern umso vielsagenendere Botschaften. In ausdrucksstarker Weise zeigen sie neblige Landschaften im winterlichen Neuenburger Jura, die beschaulich und bedrohlich zugleich wir-



Die Cinébar lädt ein, nach dem Film noch etwas zu verweilen.

(Foto: Christoph Hess)

ken. Das erstarrte, kalte Weiss erscheint wie ein Abbild der Seelenlandschaft der beiden Eltern und kontrastiert sowohl mit dem glühenden Stahl in der Fabrik als auch mit der Feuersbrunst, die in jener Nacht wütete.

Die in Kontakt mit Labinota und deren Bruder erfahrene Zuneigung ist es, aus der Jean die Kraft schöpft, die gefühlsskalte Beziehung zu seiner Frau aufzutauen. Gemeinsam finden sie zum Schluss zaghaft neuen Lebensmut und erkennen, dass das Leben trotz dem

Verlust weitergeht, nur in unvorhergesehene Richtungen und entlang beschwerlicher Wege.

Im Anschluss an die Filme ist das Publikum jeweils eingeladen, in der Cinébar über das eben Gesehene zu diskutieren. Ausreichend Gesprächsstoff werden sicher auch die kommenden Filmvorführungen bieten, mit denen das Kino in der Mühle weiterhin dafür sorgen wird, dass man letztlich den in der Gemeinde Maur fehlenden Kinosaal gar nicht so sehr vermissen muss. Christoph Hess

Kinoabend im Zollingerheim

Montag, 23. Januar, 19 Uhr

Sternenberg – CH 2004

von Christoph Schaub

Schweizer Kinokomödie mit Mathias Gnädinger und Sara Capretti



(Foto: zvg)

Franz Engi kommt nach über 30 Jahren im Ausland zurück ins Dorf seiner

Kindheit. Dabei muss er feststellen, dass sich vieles verändert hat. Es leben nur noch wenige Familien mit Kindern im Dorf, deshalb soll jetzt auch die Schule geschlossen werden. Franz ist schockiert, denn die Schliessung der Schule hätte für ihn eine ganz besondere Bedeutung. Die Lehrerin an der Schule, Eva, ist seine Tochter. Nur traut er sich nicht, ihr das zu sagen. Um Eva zu helfen und näher zu kommen, entschliesst sich Franz, sich als Schüler einzutragen. Dabei freundet er sich auch immer mehr mit Eva an. Doch bis er ihr sagen kann, wer er wirklich ist, muss noch viel geschehen.

Der Film dauert 90 Minuten. In der Pause haben Sie die Möglichkeit, sich in der Cafeteria zu treffen.

Eintritt: Fr. 12.–, AHV-Bezüger: Fr. 10.–
Türöffnung/Abendkasse ab 18.45 Uhr
Filmbeginn: 19 Uhr – keine Reservation

Kino in der Mühle / Zollingerheim Forch

Bürgerliche spannen im Wahlkampf zusammen

Vor den Behördenwahlen 2002 war die Stimmung zwischen FDP und SVP nicht gerade harmonisch – beide wollten das Präsidium. Für den Wahlgang 2006 hingegen wirbt die FDP für SVP-Kandidierende und umgekehrt – in Inseraten und Textbeiträgen. Ein Novum. Die MP interviewte dazu die Parteipräsidenten Stephan Oehen (FDP) und Stephan Rupper (SVP) sowie die SP-Präsidentin Karin Weissenberger.

MP: Wie kommt es, dass die FDP und die SVP für die Behördenwahlen vom 12. Februar zusammenspannen?

Stephan Oehen: Bei den Vorbereitungen für die Wahlen haben wir beide festgestellt, dass wir in eine Wahlrunde gehen, die neue Ausgangslagen bietet und die entscheidend ist für die Gemeinde, weil wieder vier Jahre Zukunft gestaltet werden. Die bürgerliche Politik ist mehr als vorher gefragt. Wir haben gegenseitig den Kontakt

gesucht und sind früh übereingekommen, dass wir eine bürgerliche Wahl gewinnen wollen und in den nächsten vier Jahren eng zusammenarbeiten. Es ist auch in anderen Gemeinden nicht ungewöhnlich, wie bei den kommenden Stadtratswahlen in Uster, dass die Bürgerlichen sich gegenseitig unterstützen.

Stephan Rupper: Ergänzend zum Erwähnten, ist für mich als SVP-Parteipräsident auch zusätzlich sehr wichtig, dass wir bezirks- und kantonsübergreifend demonstrieren,

dass die bürgerlichen Parteien zusammenspannen können und zum Teil auch gleiche Interessen vertreten und um eine bürgerliche Politik aufrechtzuerhalten.

Bei den letzten Regierungsratswahlen konnte man mitverfolgen, was für Resultate entstehen, wenn man sich gegenseitig unterstützt oder reine parteipolitische Interessen in den Vordergrund stellt.

Stephan Oehen: Gemeindepolitik ist anders als kantonale oder nationale Politik. In der Gemeindepolitik geht es nicht um Schlagwörter, sondern, dass man für Bürger und Bürgerinnen Lösungen

schafft. Weil Maur nur weiterhin so halten kann, wenn eine bürgerliche Politik mit bürgerlicher Mehrheit im Gemeinderat in den nächsten vier Jahren stattfindet.

Hat der letztmalige Erfolg der SP (2002) damit zu tun? Da hat die SP mit Elisabeth Brüngger erstmals in Maur einen Gemeinderatsitz erobert und Felix Senn landete in der Sozialbehörde?

Stephan Oehen: Bürgerliche Politik heisst nicht Ausschluss von Andersdenkenden. Wir werden im Wahlkampf nie ein Wort gegen SP-Kandidierende abgeben, denn der Gemeinderat funktioniert hervorragend mit der SP-Vertreterin und von der Schulpflege höre ich in diesem Gremium dasselbe.

Die heutige Position der SP in der Gemeinde ist nicht in Frage gestellt.

Stephan Rupper: Natürlich ist festzuhalten, dass wir grundsätzlich eine andere Politik als die SP vertreten – wir treten ein für weniger Staat und mehr Eigenverantwortung. Ich erachte es als äusserst wichtig und notwendig, dass die SP in der Behörde vertreten ist, damit sämtliche Interessen unserer Bevölkerung vertreten und wahrgenommen werden können.

Das Verhältnis stimmt heute mit drei FDP- und drei SVP- sowie einer SP-Vertreterin.

Wie sieht es bei den Schulpflegewahlen im April aus – spannen die FDP und die SVP dann auch zusammen?

Stephan Oehen: Schulpflegewahlen sind wichtige Wahlen. Auch dort stellt sich die Frage, schafft es die Gemeinde, eine bürgerliche Schulpflege zusammenzustellen, mit Leuten zusammengesetzt, die aus Parteien kommen oder sagt der Stimmbürger nein, wir lassen auch gewisse Vertreter ausserhalb der Parteien zu. Ich bin klar Verfechter einer bürgerlichen Schulpolitik, denn die bürgerliche Schulpolitik ist eine andere, als andere Vertreter fordern werden. Der Wahlkampf noch nicht angelaufen. Es sind noch nicht alle Kandidierenden bekannt. Dann werden wir entscheiden, ob und wen wir neben den SVP-Kandidierenden unterstützen wollen.

Stephan Rupper: Bei diesen Wahlen steht heute schon fest, dass Stimmbürge-

rinnen und Stimmbürger eine Auswahl treffen können. Bildungspolitik auf kommunaler Ebene ist ein Kernthema, trägt es doch bedeutend zum Ausbildungsstand unserer Jugend bei. Auch hier ist eine bürgerliche Phalanx wichtig.

Was sagt die SP dazu, dass FDP und SVP ein Päckli machen?

Karin Weissenberger: Es erstaunt tatsächlich, dass eine solch gegenseitige offene Unterstützung geschieht, ist dies doch eine Neuerung auf Gemeindeebene. Wenn insbesondere öffentlich betont wird, wie gut die Zusammenarbeit in den einzelnen Behörden ist, muss dies als konkreter Affront gegen Elisabeth Brüngger und Felix Senn aufgefasst werden. Das gemeinsame Paktieren ist jedoch nicht ganz neu. Besonders zutage getreten ist dies bei der letzten Gemeindeversammlung, als im Vorfeld alle Parteien der Steuerfusserhöhung zustimmten, um dann auf bürgerlicher Seite an der Gemeindeversammlung gemeinsam gegen die vom Gemeinderat beantragte Erhöhung aufzutreten.

Haben die Bürgerlichen Angst vor dem Erfolg der SP im Jahr 2002?

Karin Weissenberger: Es ist sicherlich eine gewisse Angst vorhanden. Dies kann natürlich auch als Kompliment für die SP aufgefasst werden. Dass die bürgerlichen Parteien die SP auf kantonaler und Bundesebene nicht offen unterstützen, ist nachvollziehbar. In einem kommunalen Wahlkampf, der bei der politischen Gemeinde diesmal gar keiner ist, ist die Ausgrenzung der SP-Kandidaten ein unfreundlicher Akt. Ich gehe jedoch davon aus, dass die Stimmbürger nicht einfach nach Parteidiktat wählen werden, sondern die Arbeit der einzelnen Behördenmitglieder beurteilen.

Spannen FDP und SVP auch bei den Schulpflegewahlen zusammen?

Karin Weissenberger: Es ist davon auszugehen. Auch hier darf jedoch auf die gute Stimmung innerhalb der Behörde verwiesen werden. Hier wird noch viel stärker als im Gemeinderat gemeinsam über die Sache bestimmt und nicht nur parteipolitisch taktiert.

Interviews: Sylvia Lustenberger

fenlehrerin. Die gebürtige Küsnachterin ist ledig und wohnt seit einem Jahr in Paffhausen.

1. «Es ist ein Gefühl von Eigenverantwortlichkeit, die ich auch einfließen lassen kann, und es ist natürlich auch mehr Arbeit. Ich setzte mich jetzt mehr damit auseinander, wie alles läuft. Persönlich ist man natürlich auch gefragt, wenns schwierig wird. Bei uns läuft allerdings momentan alles sehr gut. Schön ist, das Vertrauen der Kollegen zu spüren. Und meine neue Rolle wird auch voll akzeptiert.»

2. «Für die Schule und das Team ist es spannend, weil wir vieles selbst entscheiden dürfen und nicht mehr andere entscheiden. Diese Eigenständigkeit wirkt sich aufs Team und das Schulhaus aus. Vieles läuft direkt über mich. Alles läuft effizienter und direkter. Gut ist auch, dass die Schulhäuser jetzt enger zusammenarbeiten. Dadurch, dass sich die Schulleiter einmal die Woche treffen, wissen alle, was bei den anderen gerade läuft.»

3. «Dreimal im Jahr machen wir klassendurchmischt eine Projektwoche. Im Frühling, Sommer und vor Weihnachten, jahreszeitlich bestimmt.»

Erich Keiser, Schulleiter des Schulhauses in Aesch

Erich Keiser (49) ist vier Tage die Woche Lehrer und Schulleiter und an einem Tag Hausmann. Er ist verheiratet und hat drei Kinder (zwei Knaben und ein Mädchen im Alter von 8, 10 und 12 Jahren). Seine Frau ist ebenfalls Lehrerin an der Schule Aesch. Gemeinsam mit ihr leitet er die 5. Klasse.

Seit 25 Jahren wohnt der gebürtige Berner, der im Zürcher Unterland aufgewachsen ist, in Maur. Aufgrund Lehrermangels und dank Zusatzkursen hat der Primarlehrer zu Beginn seiner Laufbahn drei Jahre an der Sekundarschule Looren gearbeitet. Seit 22 Jahren lehrt Erich Keiser an der Schule in Aesch.

1. «Es hat sich viel für mich geändert. Ich bin an einem interessanten Punkt meines Berufslebens angelangt: ich bin Lehrer, Schulleiter, Student – denn wir befinden uns ja in einer Ausbildung zum Schulleiter – und auch Hausmann. An vier Tagen pro Woche bin ich in der Schule. Freitags versorge ich die Kinder und den Haushalt. Meine Rolle hat sich verschoben: Dadurch, dass ich auch Lehrer bin, bin ich einerseits Teammitglied, andererseits aber eben Schulleiter mit speziellen Aufgaben, die über das Lehrersein hinausgehen. Daran müssen sich alle erst gewöhnen.»

2. «Der Unterschied an der Schule ist, dass nicht mehr das Lehrerkollegium kollektiv verantwortlich ist, sondern die Verantwortung bei mir liegt. Ich kann dadurch natürlich nicht diktatorisch wirken und natürlich haben wir auch unsere Teamsitzungen, es muss aber nicht mehr alles unbedingt demokratisch entschieden werden. In meiner neuen Rolle muss und will ich auch entscheiden. Es ist eine neue Art des Schaffens und da muss man sich auch Zeit geben. Aber es läuft gut und ich bin guter Dinge. Schön ist, dass ich jetzt die Möglichkeit habe, meine Kolleginnen und Kollegen noch besser kennen zu lernen.»

3. «Unser nächstes Projekt heisst Chili. Es läuft jetzt Ende Januar an. Es geht um das Thema Gewalt. Wie gehen wir – sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrerinnen und Lehrer – damit um, wie vermeiden wir sie usw. Auch freut sich das Lehrerteam auf einen Weiterbildungstag mit dem Titel «Stimme und Persönlichkeit». Vieles von dem, was wir da lernen, werden wir auch an die Kinder weitergeben können.»

Brigitte Scheuer, Schulleiterin des Schulhauses Pünt in Maur

Brigitte Scheuer (48) ist seit 1998 an der Schule Pünt tätig. Ihre Ausbildung hat sie am Handarbeitslehrerinnenseminar in Zürich absolviert. Ihre erste Stelle war an der Oberstufe in Hinwil. Von 1992 bis 1998 war sie im Mutterschaftsurlaub, um ihre beiden mittlerweile 14 und 12 Jahre alten Söhne zu betreuen. Die gebürtige Volketswilerin ist verheiratet und lebt seit 1984 in Ebmatingen.

1. «Ich habe mehr Kompetenzen in der Organisation bekommen, z. B. werde ich nun mitentscheiden und Mitarbeitergespräche führen. Ich war ja bereits vier Jahre Hausvorstand und kannte die Pflichten zu einem grossen Teil. Mich haben administrative Aufgaben schon immer interessiert. Mir gefällt, dass ich die Schule jetzt mitgestalten, aber auch unterrichten kann.»

2. «Entscheidungen können viel schneller getroffen werden, somit kommt auch mehr Bewegung in den Schulalltag. Als Schulleiterin werde ich neu mit dem Schulhausteam Mitarbeitergespräche führen und Schullektionen besuchen.»

3. «Unser nächster Weiterbildungstag wird unter dem Thema Teamteaching stehen. Ab dem Schuljahr 2006/07 werden wir mit einem Schulprogramm arbeiten.»

Peter Vogel (48), Schulleiter der Sekundarschule Looren auf der Forch

Peter Vogel (48) hat eine kaufmännische

Ausbildung mit HWV-Diplom beendet und einige Jahre als Organisator bei einer Grossbank gearbeitet. Ausserdem hat er an Privatschulen Unterricht in Wirtschaftsfächern und Rechtskunde erteilt. Neben seinem Job hat der Witikonener die Matura nachgeholt und die Lehrerausbildung absolviert. Seit 11 Jahren arbeitet er als Sekundarlehrer für Sprachen und mathematische Fächer. Zwar hat er auch das Diplom für Sport und Musik, hat diese Fächer aber schon lange abgegeben. Peter Vogel ist verheiratet und hat einen 6-jährigen Sohn.

1. «Für mich hat sich viel geändert. Ich habe jetzt ein grösseres Aufgabenspektrum und mehr Möglichkeiten mitzugestalten. Dadurch, dass sich mein Verantwortungsbereich erweitert hat, lässt sich viel zielgerichteter führen und arbeiten. Ausserdem organisiere ich einfach gerne und versuche Strukturen zu optimieren und das Optimum rauszuholen.»

2. «Konfliktlösungen können schneller bearbeitet und angegangen werden. Früher waren die Wege länger. Dadurch, dass ich als Schulleiter so nah dran bin und die Schülerinnen und Schüler auch persönlich kenne, habe ich auch Kontakt zu den Kindern und kann in Problemsituationen schneller reagieren. Ich versuche vorhandenes Wissen besser zu nutzen, das heisst Fähigkeiten von Kollegen gezielter einzusetzen. Der Informationsfluss ist grösser und der Informationsaustausch zwischen den Schuleinheiten besser geworden.»

3. «Ich möchte, dass wir weiterhin eine gute Schule bleiben und professioneller, dynamischer und lebendiger auftreten. Ich wünsche mir, dass unser Potenzial voll zur Blüte kommt und wir für Schüler, Eltern und Lehrer ein gutes Lern- und Arbeitsumfeld sind. Das kann man sicher auch erreichen, indem Instanzen und Wege noch klarer abgegrenzt werden. Wir werden auch am Chili-Projekt teilnehmen. Ausserdem werde ich ab Februar Wirtschaftskunde unterrichten.»

Und überall...

auf der Welt
begleitet Sie
die **Maurmer Post**
unter

www.maurmerpost.ch

Elisabeth Brüngger, Gemeinderätin (bisher)

Maur, SP Maur

Rückblick

In den vergangenen vier Jahren betreute ich das Ressort Gesundheit und Umwelt. Als Mitglied des Bauausschusses und der Planungskommission sowie als Delegierte des Gemeinderates in verschiedenen Gremien wie dem Stiftungsrat der Gustav-Zollinger-Stiftung, in der Spitalkommission Zollikerberg, beim Spital Uster, dem Kläranlageverband oder der Planungsgruppe Glatttal konnte ich einerseits meine beruflichen Kenntnisse als auf Immobilien- und Verwaltungsrecht spezialisierte Rechtsanwältin einbringen, andererseits vor allem im Gesundheitswesen wertvolle neue Erfahrungen sammeln.

Projekt Zollingerheim

Die erste Ausbauphase des Zollingerheims kann realisiert werden. Mit der Abteilung für Demenzerkrankte und einem breiteren Angebot an Alterswohnungen beginnt die Weiterentwicklung des Alters- und Pflegeheims der Gemeinden Maur und Zumikon zu einem Zentrum für ältere Menschen, das sowohl umfassende Betreuung und Pflege als auch eigenständige Wohnformen anbietet. Die Stiftung wird in nächster Zukunft weitere Projekte in Angriff nehmen. Es ist wichtig, dass der Gemeinderat die Anliegen der Gemeinde im Stiftungsrat vertritt.



Planung und Bauen

Raumplanung und Bautätigkeit werden auch in den kommenden Jahren den Gemeinderat beschäftigen. Die Gemeinde Maur hat noch für viele Jahre ausreichende Baulandreserve, allerdings sollte das eingezonte Land nicht gehortet, sondern baulich genutzt werden. Falls die Revision der Bauordnung aufgenommen wird, sind besser gestaltete Aussenräume der Überbauungen und eine Korrektur der übermässigen Verdichtungsmöglichkeiten vorzusehen.

Umwelt und Verkehr

Dazu gehört der Einsatz für die Abschaffung der illegalen Südanflüge. Deren Einführung ist eine raumplanerische Fehlleistung ohnegleichen, die nach meiner Überzeugung vom Bundesgericht schlussendlich als solche qualifiziert werden wird. Die bisherige Verkehrsberuhigungspolitik des Gemeinderates werde ich weiterhin mittragen. Bei den Aussenwachen und bei engen Verhältnissen auf Überlandstrassen sind Geschwindigkeitsbeschränkungen nach meinem Dafürhalten unumgänglich. Die Anbindung von Aesch an das Busnetz soll wieder geprüft werden.

Substanzerhaltung, nicht Abbau der Grundleistungen

Sparbemühungen bei den laufenden Kosten und den Investitionen sind unerlässlich. Es darf aber nicht zu einem Abbau wesentlicher Aufgaben der öffentlichen Hand kommen. Die Sorge für die älteren, die jungen, die kranken und die bedürftigen Menschen in unserer Wohn-gemeinde muss nach wie vor gewährleistet sein.

Ausblick

Nach vier Jahren im Gemeinderat ziehe ich eine positive Bilanz: In einem kollegialen Team konnten viele Aufgaben angegangen und gelöst werden. Anderes musste verschoben werden oder ist noch anzupacken, deshalb stelle ich mich für eine zweite Amtsdauer zur Wahl.

Elisabeth Brüngger

Regina Reinle, Sozialbehörde (bisher)

Maur, FDP Maur



(Fotos: zvg)

«Ich setze mich tatkräftig dafür ein, dass von Not Betroffene das Beste aus ihrer Situation machen können.»

Regina Reinle setzt sich seit 2002 als Mitglied der Sozialbehörde dafür ein, dass Hilfsbedürftige die notwendige Unterstützung, welche ihnen zusteht, erhalten und sich besser und in Eigeninitiative entwickeln können. Die Gründerin des Begegnungstisches Maur ist auch aufgrund ihrer beruflichen Aus- und Weiterbildung für die Sozialbehörde prädestiniert. Sie ist diplomierte Kindergärtnerin und Hortnerin und hat mehrjährige Erfahrung in der Trauerbegleitung, der seelsorgerischen und psychologischen Begleitung von Menschen in Krisensituationen.

«Während meiner bisherigen Tätigkeit in unserer Sozialbehörde hatte ich Einblick in vielschichtige Nöte und Schicksale, zum Teil bedingt durch die heute schwierige wirtschaftliche Lage. Ich setzte mich tatkräftig dafür ein, dass die Betroffenen das Beste aus ihrer Situation machen können. Sozialhilfe spielt sich immer im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten ab und schafft Anreize, um Wiedereinstiege in die Arbeitswelt zu ermöglichen, aber auch Missbräuche aufzudecken und zu klären.»

Regina Reinle

Ein Wandbehang so vielfältig wie das Leben

Die Werkstube im Zollingerheim gestaltete gemeinsam einen Wandbehang

«Wir weben unser Leben». Unter diesem Thema stand der ökumenische Gottesdienst in der vergangenen Silvesternacht. Die Vorlage lieferte ein Wandbehang, den Bewohnerinnen des Zollingerheims gemeinsam in der Werkstube gestaltet hatten. Die **Maurmer Post** interessierte, wie es dazu kam.

Im Sommer 2005 tauchte Oswald Kriebühl, katholischer Pfarrer im Pfarrvikariat Ebmatingen, in der Werkstube des Zollingerheims auf. Ob die beiden Werkstubenleiterinnen Anita Monsurate und Daniela Hauser wohl die Heimbewohnerinnen zum Weben eines gemeinsamen Wandteppichs animieren könnten. Er sollte ihm und seinem reformierten Kollegen Kurt Gautschi als Vorlage für einen ökumenischen Gottesdienst in der Silvesternacht dienen.

Natürliche Materialien...

«Warum nicht?» war die Antwort. Sofort machten sich die Webkünstlerinnen an die Arbeit, bespannten einen Rahmen mit festen Fäden und freuten sich, dass all die Reste an dicker Wolle und sonstige übrig gebliebene Materialien nun Verwendung fänden. Ausserdem ist das Weben keine allzu anstrengende Tätigkeit, die grosse Geduld erfordert. Viele der regelmässigen Besucherinnen der Werkstube würden mithelfen und ihre eigene Kreativität einbringen können. Entsprechend positiv war das Echo.

Schon bald nahm der Teppich Gestalt an. Da er ein Spiegelbild des Lebens werden sollte, wurden nur natürliche Materialien verwendet. Satte warme und leuchtende Farben wechselten sich ab, melierte Streifen spiegelten das ganze Farbspektrum wider, ein herbstliches Spektrum, dessen Palette sich von dunk-



(Fotos zvg)

len bodenständigen bis zu zarten Gelbtönen nach oben hin aufhellte und schliesslich auflöste. Die sichtbaren Kettfäden stünden für das noch ungelebte Leben, so Anita Monsurate während eines Besuchs im Zollingerheim.

Einen besonderen Schwerpunkt bildeten die Löcher. Sie entstanden dadurch, dass die Fäden oft irgendwo in der Mitte des Gewebes zurückgeführt wurden. Wiederholte sich dies über viele Runden und passierte dasselbe vom anderen Rand her mit anderen Farben, dann gab es Löcher. Löcher, die Durchblicke auf den Hintergrund ermöglichten oder – ausgefüllt mit goldigen oder himmelblau glänzenden Plätzli – zum Symbol für Überraschung, Offenheit und Vielschichtigkeit wurden.

...und eine Fülle an Ideen...

Spätestens jetzt war auch die letzte Weberin, die anfangs nur murrend mitmachte, kaum vom Webrahmen wegzubringen. Ermuntert durch die Leiterinnen brach ungeahnte Kreativität durch. Ein in das Gewebe geknüpft, locker gewebtes flatterndes Band verlieh dem Teppich

Leichtigkeit, eine Reihe künstlicher Sonnenblumen Lebensfreude und applizierte Sterne erinnerten an Weihnachten. Als Gag wurde ein kleiner Lederbeutel angehängt, «gefüllt mit Proviant für den weiteren Lebensweg». Noch in der Erinnerung schmunzeln die Werkstubenleiterinnen. Offensichtlich war die gemeinsame Arbeit nicht tierisch ernst genommen worden und hatte allen Spass gemacht.

Weitere Ideen konnten nicht realisiert werden. Wie auch hätten Schneckenhäuser den Transport in die Kirche überstanden? Der Tannenzapfen – seine Sämlinge sollten auf die Zukunft hinweisen – hatte es zwar zunächst geschafft. Doch beim Aufhängen war er hinuntergefallen und noch kurz vor dem Gottesdienst von der Sigristin entsorgt worden. «Nun trösten wir uns mit dem bekannten Künstler Josef Beuys», witzelte Daniela Hauser bei meinem Besuch: «Eine seiner Installationen war der Ordnungsliebe einer Putzfrau zum Opfer gefallen.»

...erhalten eine lebendige Struktur

Kurz vor Weihnachten sollte das Wandbild abgeholt werden. So stapften Anita Monsurate und Daniela Hauser – bewaffnet mit einer Säge – einen Tag vor dem grossen Schnee in den Wald, und holten zwei passende Äste. Darauf befreiten sie das Gemeinschaftswerk aus seinem starren Rahmen, führten die Äste oben und unten durch die Kettfäden und verhalfen ihm zu seiner echten Struktur – zur Freude der Gottesdienstbesucher in Maur und seit Anfang 2006 in der katholischen Kirche Sankt Franziskus.

In der Werkstube werden laufend kleine und grössere Geschenke hergestellt, die zum Verkauf angeboten werden. Ein Besuch dort lohnt sich das ganze Jahr hindurch, nicht nur am Bazar oder an der Chilbi Maur.

Gisela Goehrke

Infos

Was trägt uns?

Gesprächsreihe 2006 mit vier Abenden über Antworten aus den Weltreligionen

Am Dienstag, 24. Januar, findet um 20 Uhr im Loorensaal der zweite Vortrag über Lebens- und Glaubensfragen statt.

Die Referentin Amira Hafner-Al-Jabaji studierte an der Uni Bern Islam- und Medienwissenschaften und ist vor allem als Referentin und Publizistin in den Bereichen Islam in Europa und

der Schweiz sowie Frau und Islam tätig. Sie vermittelt uns Antworten aus dem Islam zu unserer Frage: «Wie trägt der Islam die Menschen im alltäglichen Leben, im Leiden und über den Tod hinaus?»

Unter anderem schreibt sie: «Mir sind sowohl die schweizerisch-europäische Denkweise wie auch die islamisch-orientalische vertraut; als Tochter eines Irakers und einer Deutschen sozusagen genetisch und sozial implantiert. Vielleicht erlebe ich die Entwicklungen des religiö-

sen Lebens in der Schweiz deshalb als besonders spannend wie auch spannungsvoll. Sowohl mein frühes Interesse an religiösen Fragen wie auch die Minderheitensituation und das immense Unwissen und Unverständnis über den Islam in weiten Teilen der Bevölkerung führten mich einerseits zu den Islamwissenschaften und andererseits direkt in den interreligiösen Dialog. Wer den Islam und die Muslime zu verstehen sucht, muss sich zwingend auf das islamische Gottesverständ-

nis und die islamische Weltanschauung einlassen. Ohne dies bleibt das Denken und Handeln vieler Muslime besonders für den christlich-säkularen Europäer im besten Fall unverständlich, meist aber Ausdruck von Rückständigkeit und Fanatismus».

Wir freuen uns auf einen spannenden Gesprächsabend mit Ihnen.

Für die ökumenische Gruppe
Erwachsenenbildung Maur
Robert Trottmann

sl. Am Sonntag konnte man noch das Schiff nehmen. Am Montag musste der Kurs eingestellt werden, weil das Eis zwischen Maur und Uster die Schifffahrt verhinderte. Wer wollte, konnte sich wenigstens auf den neuen, bunten und drehbaren Designersesseln vergnügen, Picknickabfall in den chromglänzenden neuen Abfallkübeln entsorgen oder sich auf einer der nagelneuen braunen Kunststoffbänke ausruhen.



Transporte

MARKUS BRUNNER

Just Move it AG
Küsnachterstrasse 28
CH-8126 Zumikon
Phone: +41 44 918 30 50
Fax: +41 44 918 30 89

Email: MB@JustMoveit.ch
<http://JustMoveit.ch>

 *Harry Di Rito*  *Maler* 

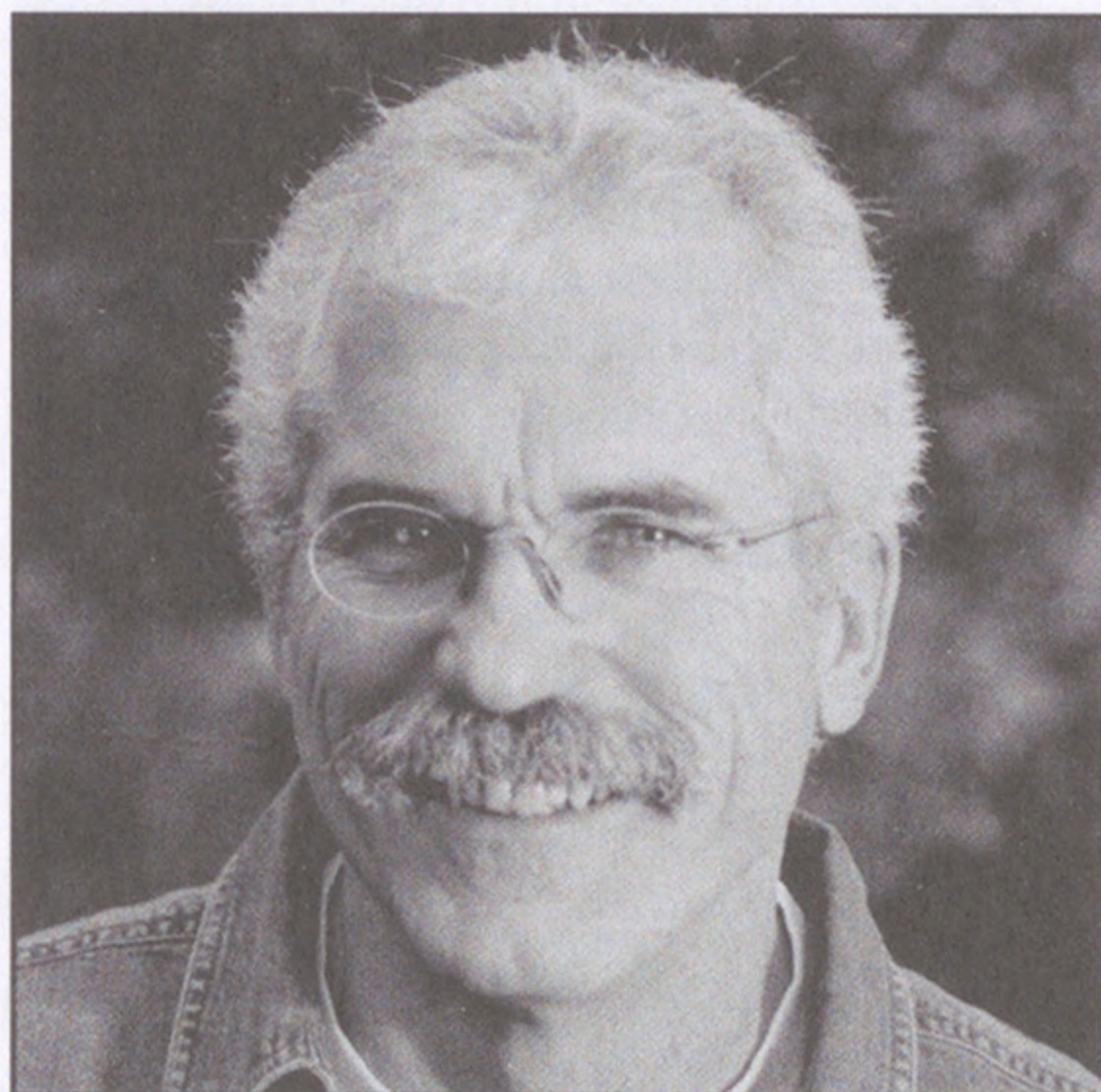
Harry Di Rito

Sandbühlstrasse 3
8606 Greifensee ZH
Telefon 044 942 08 39
Mobile 079 433 97 74

**Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten
und mehr...**

**Auch in
einem
kleinen
Inserat
kann man
grosse
Angebote
machen.**

**Inserateannahme und
-beratung:**
Telefon 044 887 69 30
Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch



„Neue Wege in der Sozialpolitik: Dafür setze ich mich ein.“

In die Sozialbehörde: Felix Senn (bisher)

SP Maur
www.spmaur.ch

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle: Maurmer Post, Postfach, 8123 Ebmingen. **Inseratannahmeschluss:** Samstag im Postfach oder bei der Dienst habenden Redaktorin. **Inserataufgabe:** Nur schriftlich, mit dem Inseratbestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Inseratbestellschein (Pro Feld ein Buchstabe)

Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.-

[illegible]

Name, Vorname

Strasse

PLZ

Ort

Anzahl Erscheinungen

-mal

**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**

**Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53**

h.scheuermeier@bluewin.ch

- **Steilbedachungen - Fassaden**
- **Umbauten - Reparaturen**
- **Isolationen - Dachservice**
- **Dachflächenfenster usw.**

Bodenständiges Neujahrstreffen des Gewerbes

Der Gewerbeverein Maur lud seine Mitglieder zum Neujahrsapéro in die Waldhütte ein

gw. Nachdem der Neujahrsapéro anfangs 2005 im Work-Space-Studio bei den Mitgliedern des Gewerbevereins Maur so gut angekommen war, fand er auch dieses Jahr wieder statt. Gut sechzig Personen fanden sich am vorletzten Donnerstag in der Waldhütte Stuhlen zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Leo Häfliger, Präsident des Gewerbevereins Maur, hielt sich bei seiner Begrüssungsrede am Gewerbe-Neujahrsapéro kurz, denn der Geruch der Gerstensuppe mit Wienerli stieg einem bereits verlockend in die Nase. Leo Häfliger gab seiner Freude über das grosse Interesse am Neujahrsapéro Ausdruck, bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen und wünschte allen Glück und ein Jahr, das gut anziehen möge.

Dank an Raclette-Zelt-Chefin

Obschon Monika Günthart kein Mitglied des Gewerbevereins ist, war sie als Ehrengast eingeladen worden. Seit drei Jahren führt sie, ursprünglich einmal als Helferin angeworben, zusammen mit einem Team das Raclette-Zelt an der Maurmer Chilbi. Einfach so, weil es ihr Spass macht. Die Stellenleiterin der Post Ebmatingen nimmt sich dafür jeweils



Alex Jud übergibt Monika Günthart den verdienten Blumenstrauss. (Fotos: gw)



Die Örgelschnupfer Randy Bollhalder (hinten), Beat Krüsi und Patricia Hönes sorgten für eine gute Stimmung am Gewerbe-Neujahrsapéro.

immer ein paar Tage frei. Unter Applaus nahm Monika Günthart den Dank und einen Blumenstrauss entgegen.

Stimmungsvoller Abend

Der Gewerbe-Neujahrsapéro hat einen rein gesellschaftlichen Charakter. Man trifft sich, um einen lustigen Abend miteinander zu verbringen und über alles Mögliche zu plaudern. Die «Örgelschnupfer», eine dreiköpfige Gruppe aus Winterthur, begleitete den Anlass musikalisch und sorgte mit ihrem lüpfigen Spiel für eine ausgelassene Stimmung in der Waldhütte.

Infos

Die Schule Maur informiert

Eintritt in den Kindergarten, die Grundstufe und die Schule in der Schulgemeinde Maur Schuljahr 2006/07

Kindergarten/Grundstufe

Aufgenommen werden Kinder, die zwischen dem 1. Mai 2001 und 30. April 2002 geboren sind. In der Schulgemeinde Maur finden keine öffentlichen Einschreibungen statt. Eltern mit Kindern im Kindergartenalter, die noch kein Anmeldeformular erhalten haben, bitten wir, sich mit dem Schulsekretariat unter Telefon 043 366 13 33 in Verbindung zu setzen.

Informationsabende

17. Mai, 20 Uhr, Lothartreff, für Eltern aus Binz

31. Mai, 20 Uhr, im Polterkeller Looren, für Eltern aus den Ortsteilen Aesch, Ebmatingen und Maur.

Die zukünftigen Kindergärtnerinnen / Grundstufenlehrerinnen sowie die Gesamtschulleitung werden dabei anwesend sein. Die Klassenzuteilung und die Stundenpläne werden dann bekannt gegeben.

1. Primarklasse/Schulpflicht

Schulpflichtig werden alle Kinder, die zwischen dem 1. Mai 1999 und 30. April 2000 geboren sind sowie alle im Sommer 2005 zurückgestellten Kinder.

Kinder, die den öffentlichen Kindergarten in der Schulgemeinde Maur besuchen, sind automatisch für eine 1. Klasse vorgesehen. Die Eltern von Kindern, die einen privaten respektive auswärtigen Kindergarten besuchen, werden gebeten, ihr Kind bei der Schulverwaltung anzumelden.

Am 14. Juni 2006, 20 Uhr, findet im Polterkeller Looren der Einschulungsabend für die Eltern der zukünftigen Erstklässler statt. Die zukünftigen Lehrerinnen, Fachlehrerinnen und die Gesamtschulleitung werden dabei anwesend sein. Die Klassenzuteilung sowie die Stundenpläne werden dann bekannt gegeben.

Übertritt von der Grundstufe in die 2. Primarklasse

Für die Eltern der Kinder, welche die 3. Grundstufe in Binz besuchen, wird ein Elternabend veranstaltet. Der Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

Privatschulung, auswärtige Schulung

Eltern, die ihre Kinder ab Schuljahresbeginn nicht in die öffentliche Volksschule der Gemeinde Maur zu schicken gedenken, werden ersucht, dies der Schulverwaltung mitzuteilen.

Beginn des Schuljahres 2006/07: Montag, 21. August 2006

Schule Maur



Samstag,
11. Februar 2006,
19.30 Uhr,
Loorensaal

Violetta Radomirska
Mezzosopran
Damian Whiteley
Piano und Bass
Helmut Vogel
Sprecher

250 Jahre

MOZART -

Exklusiv in MAUR FRIVOL

BINZ (MAUR)

NUTZEN SIE WOHNRAUM JE NACH LEBENSPHASE

In gepflegter Wohnüberbauung, 10 Gehminuten zur Schule, 3 zu Post/Bus:
Modernes Mittelhaus mit 5½ Zimmern. Attraktiver Ausbau mit Parkett und
Cheminée. Komfortable, offene Küche. 3 Badezimmer. Ausgebautes
Dachgeschoss zur individuellen Nutzung. CHF 890'000.- Die Details kennt
gabriella.grossenbacher@walde.ch



TELEFON 044 905 40 90 | FAX 044 905 40 99
CH-8613 USTER | WWW.WALDE.CH

ASM

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

Zürich 044 262 53 30

- Renovationen
- Malen
- Umbauten
- Spritzen
- Neubauten
- Tapezieren
- Fassaden
- Gipsen

**Malerarbeiten im Winter
bringen den Frühling ins Haus**

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

RAU

arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

12. Februar 2006 – Erneuerungswahlen Gemeinde Maur

Gemeinsam mit Ihnen in die Zukunft.

Wir bauen auf Ihr Vertrauen.



Roland Humm
Maur, bisher

Stephan Rupper
Forch, bisher

Beat Kammermann
Ebmatingen, bisher

Die SVP Maur unterstützt die Kandidatinnen
und Kandidaten der FDP Maur.



www.svp-maur.ch



**Zollingerheim
Forch**

Sind Sie eine Gastgeberin mit Herz?

- Schätzen Sie den Kontakt mit betagten Menschen?
- Verfügen Sie über praktisches Geschick?
- Arbeiten Sie speditiv und sauber?
- Sprechen und verstehen Sie gut Schweizerdeutsch?
- Sind Sie zuverlässig, selbständig und von den Einsatzzeiten her flexibel?
- Zeichnen Sie sich aus durch Ausgeglichenheit auch in hektischen Situationen?
- Verfügen Sie über eine rasche Auffassungsgabe?

Das Zollingerheim Forch bietet rund 90 betagten Menschen ein Zuhause. Zum Gastronomiebereich gehören die Küche, der Speisesaal und die öffentliche Cafeteria.

Für die Ferienvertretung (vor allem Schulferienzeiten) und zur Überbrückung von Personalengpässen suchen wir per sofort eine

Serviceaushilfe Speisesaal

- Sie verwöhnen unsere Bewohnerinnen und Bewohner im Speisesaal (Frühstücks-, Mittags- und Abendessensservice).
- Sie übernehmen Reinigungsarbeiten Speisesaal gemäss Hygieneplan.
- Sie arbeiten dabei eng mit der Küche zusammen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen baldmöglichst an das Zollingerheim Forch, Isabel Rychen, Leiterin Hauswirtschaft, Aeschstrasse 8, 8127 Forch

Catherine Gerwig, RPK (neu)

Ebmatingen, SVP Maur

Catherine Gerwig kandidiert für den Sitz des nach acht Jahren aus der RPK zurückgetretenen Walter Heller.

Seit fünf Jahren lebt die am Bezirksgericht Zürich tätige 38-jährige Bezirksrichterin zusammen mit ihrem Lebenspartner in Ebmatingen. Aufgewachsen ist sie in Erlenbach am Zürichsee. Nach der Matura an der Kantonsschule Küsnacht studierte sie an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Nach abgeschlossenem Studium war sie als Gerichtsschreiberin zuerst in Affoltern am Albis und hernach am Obergericht des Kantons Zürich tätig. Während dieser Praktikumszeit erwarb sie das Rechtsanwaltpatent. Im Jahr 1999 wurde sie als vollamtliche Bezirksrichterin ans Bezirksgericht Zürich gewählt, wo sie auch heute noch tätig ist. Ihre Tätigkeitsbereiche sind Straf- und Zivilrecht, wobei namentlich auch familienrechtliche Fälle einen grossen Anteil haben.

Ihre Freizeit verbringt sie mit Reiten, dies ist der perfekte Ausgleich zur sehr kopflastigen Arbeit im Gerichtssaal und vor dem Computer. Aber auch andere Sportarten wie Roller bladen, Biken und im Winter Ski fahren übt sie sehr gerne aus, wenn die Zeit dazu vorhanden ist.



In der Gemeinde engagiert sie sich seit einem Jahr als Kommissionsmitglied der *Maurmer Post*. Sie ist Vorstandsmitglied der SVP Maur.

Für die RPK stellt sie sich zur Verfügung, weil sie die Lebensqualität in unserer Gemeinde sehr schätzt und daher auch bereit ist, Verantwortung dafür zu übernehmen, dass dies so bleibt. Durch ihren Beruf ist sie gewohnt, sich in kurzer Zeit in ein Dossier einzuarbeiten, sich einen Überblick zu verschaffen und eine Lösung zu erarbeiten. Auch Zahlen zu analysieren und überprüfen gehören für sie zum Alltag. Sie bringt daher beste Voraussetzungen für die Aufgaben in der RPK mit.

Für die Kandidatenporträts, SVP Maur

Urs Kunz, Sozialbehörde (neu)

Maur, SVP Maur

Einsatz für Menschen am Rande unserer Gesellschaft. Leuten, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, muss geholfen werden.

Als Bauernsohn ist Urs Kunz in Maur geboren und aufgewachsen. Nach der Ausbildung zum Landwirt absolvierte er den Handels- und Verwaltungskurs. Wegen einer Tierhaarallergie bildete er sich anschliessend weiter zum Förster. Urs Kunz ist verheiratet und Vater zweier Töchter im Alter von 16 und 14 Jahren.

Seit 1992 ist er als Förster in den Wäldern der Gemeinden Maur und Fällanden tätig. Dazu gehört die Beratung der Eigentümer. Auf ihren Wunsch kümmert er sich um die Bewirtschaftung und Pflege des Waldes. Dazu betreut er Unternehmer, verkauft das Holz und rechnet mit ihnen und den Besitzern ab. Urs Kunz weiss, wie hart Geld verdient werden muss.

Die berufliche Tätigkeit bringt es mit sich, dass er als Förster in verschiedenen Körperschaften und Vorständen Einsitz hat. Dabei kommen ihm seine Offenheit und seine Teamfähigkeit zugute.

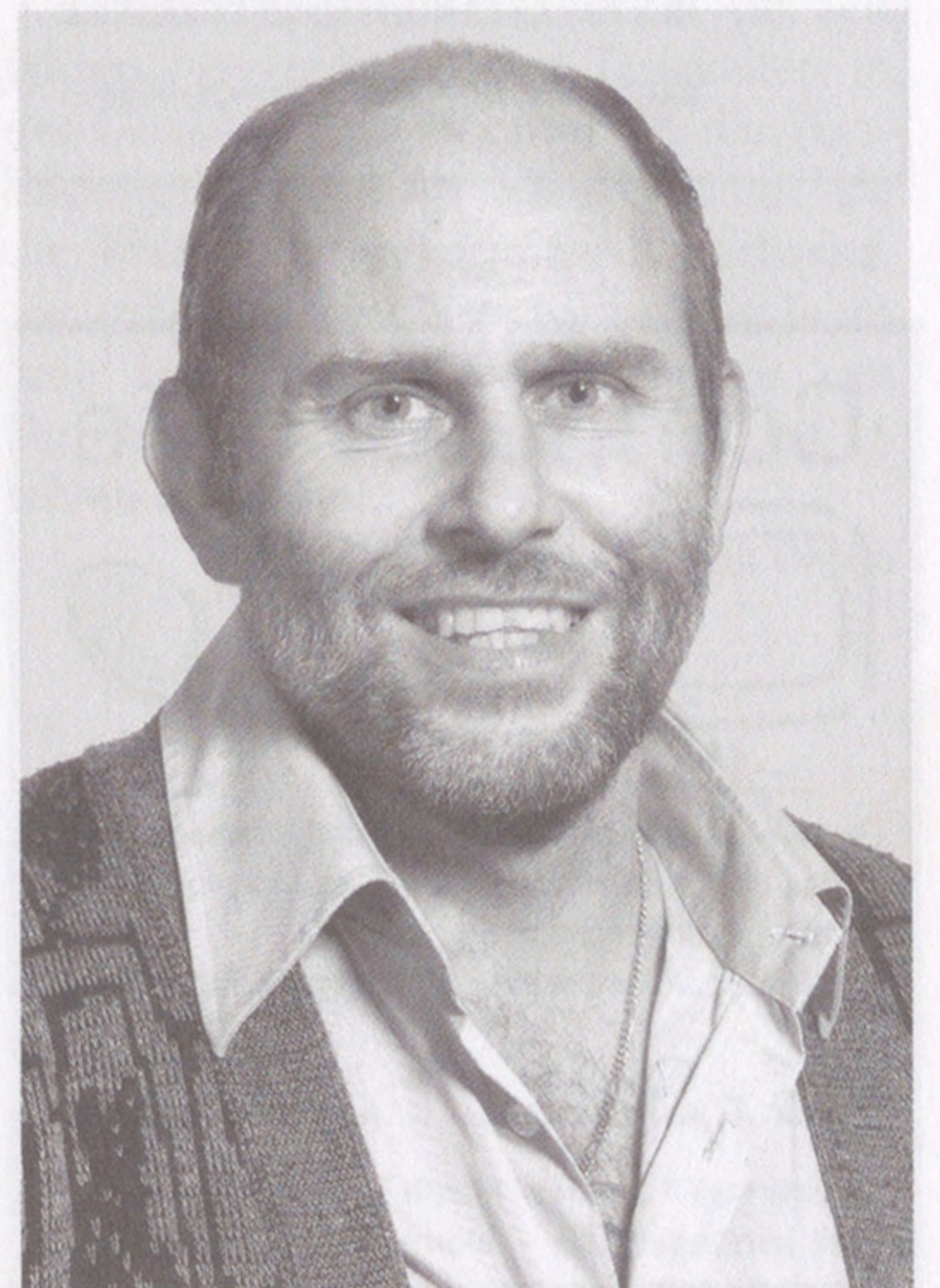
Neben seinem Einsatz für den Wald sind ihm unsere Landschaft und die Natur sehr wichtig. Er betätigt sich auch in der Naturschutzpflege rund um den See.

In der Sozialbehörde sieht Urs Kunz die Möglichkeit, einen Beitrag für das Gemeinwesen zu leisten. Es ist ihm wichtig, sich für den Erhalt der Lebensqualität und die Stabilität in unserer Gesellschaft einzusetzen. Leuten in echter Not muss geholfen werden. Ihre Probleme müssen analysiert und angegangen werden. Es braucht gemeinsam erarbeitete, situationsbezogene Lösungen.

Mit gesundem Menschenverstand und Einfühlungsvermögen will Urs Kunz an diese Aufgaben herangehen. Dabei sieht er sich dem Steuerzahler gegenüber ver-

pflichtet und achtet darauf, dass die öffentlichen Gelder nur dort eingesetzt werden, wo diese auch gebraucht werden.

Für die Kandidatenporträts, SVP Maur



(Fotos: zvg)

Junges Team sucht per 1. August 2006 einen

Kaminfegerlehrling

Welcher motivierte Schulabschlussgänger fühlt sich von diesem verantwortungsvollen und heute immer abwechslungsreicheren Beruf angesprochen, der melde sich mit schriftlicher Bewerbung an:

Hans Markwalder, Kaminfegermeister
Binzstrasse 4, 8118 Pfaffhausen

Wirkungsvolle Kommunikation spart Zeit und Nerven

Entdecken Sie die Methode der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg, und entwickeln Sie Wege

- ... Synergien in der Arbeitswelt und im Privaten zu nutzen
- ... Ihre Kommunikation effektiv und konstruktiv zu gestalten
- ... mit Ärger und Konflikten konstruktiv umzugehen

Mittwoch, 8. Februar 2006, 16⁰⁰ – 19⁰⁰ Uhr

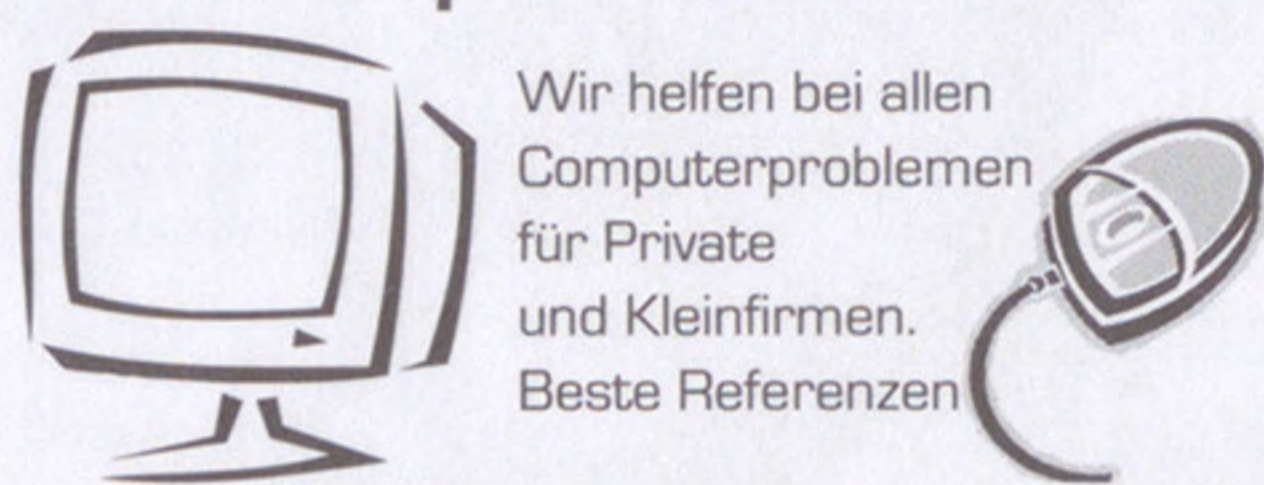
Schnupper Workshop mit anschliessendem Apéro
Kostenbeitrag SFr. 80.–

Nächstes Einführungsseminar:
6. – 7. April 2006

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.arc-development.ch
info@arc-development.ch
T +41 44 722 12 22,
F +41 44 722 12 29

arc development
awareness relationship communication

Computerhilfe



Wir helfen bei allen Computerproblemen für Private und Kleinfirmen. Beste Referenzen

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk. Individuelle problemorientierte Schulung vor Ort (speziell auch für ältere Personen). Hard- und Software die passt. (eigene Produktion)

EG - Soft

aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch



TOYOTA TODAY TOMORROW TOYOTA



Ihr Partner vor Ort

Garage
plus

Die Profis für alle
Automarken

Telefon 043 366 21 00

garageinfo@zweiweb.ch
www.zweiweb.ch

Zweifel & Weber

GARAGE PNEUHAUS AG

Ebmatingen

Per sofort oder nach Vereinbarung

An der Zürichstrasse 104a.

An bevorzugter Wohnlage mit Blick auf den Greifensee. Moderne

3,5-Zimmer-Wohnung

1. Stock. Offene Küche mit Bar.
Ganze Wohnung Parkett. Cheminée.
Bad/WC. DU/WC. 2 Balkone.

Fr. 2375.– inkl. NK



VERWALTUNGS AG
www.vagw.ch // 052 268 00 10



**ZENTRUM FÜR
ERNÄHRUNGHEILKUNDE
UND VITALSTOFFTHERAPIE**

Wir laden Sie herzlich ein
zum **Tag der offenen Tür**

am **28. Januar 2006**
von 10 bis 15 Uhr

Ernährungsberatungen und -therapien

In der Therapie von verschiedenen Krankheiten ist uns eine individuell angepasste Ernährung wichtig, die ergänzt wird mit Vitalstoffen und Pflanzenheilmitteln.

Witikonerstrasse 297
8053 Zürich
Telefon 043 268 07 83
info@nhk.ch
www.nhk.ch

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst

vom Sonntag, **22. Januar**, 10 Uhr
im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: S. Hardmeier, Telefon 044 980 49 58
www.feg-maur.ch

Auch dieses Jahr findet eine statt:

Kinderwoche

vom **18. bis 21. April**

FEG Freie Evangelische Gemeinde Maur

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

BÜCHEL- REINIGUNGS-SERVICE

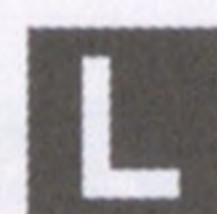
Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Fahrschule Christen



Ebmatingen
Autofahr- und Verkehrsschule



076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

Linoleum

Platten im Clicksystem

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

Zu vermieten in 8122 Binz

5-Zimmer-Hausteil

Nettomietzins Fr. 2259.– pro Monat

Zwei Autoabstellplätze Fr. 71.– pro Monat

Mietbeginn: per sofort oder nach Vereinbarung

Auskunft: Liegenschaftenverwaltung, Gemeinde Maur
Tel. 043 366 13 75 (vormittags)

Beat Kammermann, Gemeinderat (bisher)

Ebmatingen, SVP Maur

Beat Kammermann kandidiert aus Überzeugung und Freude an der Sache. Im Wissen, dass politische Führung nie überall ungeteilte Zustimmung findet, setzt sich Beat Kammermann mit diesen Herausforderungen auseinander. Seine Erfahrung, seine Kritik- und Dialogfähigkeit bringt er gerne für eine weitere Amtsdauer ein. Nebst Durchsetzungsvermögen verfügt Beat Kammermann über viel gesunden Menschenverstand. Er ist kooperativ und belastbar, ein guter Vermittler und geschickter Verhandlungspartner und nimmt Andersdenkende ernst.

Als Tiefbauvorstand hat er die Gemeindepolitik mitgeprägt. Er wird sich auch weiterhin einsetzen sowohl für die Werterhaltung des Strassennetzes und der öffentlichen Gewässer, ein vernünfti-

ges Dienstleistungsangebot als auch für einen ausgewogenen Umgang mit den Ressourcen, das heisst ein sinnvolles Gleichgewicht zwischen Nutzungs- und Erholungsraum. Die Erhaltung der Lebensqualität, ein investitionsfreundliches Umfeld für neue Arbeitsplätze und die Weiterentwicklung unserer Gemeinde beurteilt Beat Kammermann für die Behördenmitglieder als eine der grossen Herausforderungen in der nächsten Amtsdauer.

Für das Kandidatenporträt, SVP Maur



Barbara Schenker-Schweizer, Sozialbehörde (neu)

Maur, FDP Maur

«Eine gute, vielseitige Kinderbetreuung ist heute absolut notwendig. Sie darf jedoch nicht von der öffentlichen Hand abhängig sein, sondern muss selbsttragend sein.»

Die Sozialausgaben steigen laufend. Auch in unserer Gemeinde. In vielen Familien bleibt die Lohntüte gleich klein, oder sie wird noch kleiner. Eine Trennung führt nicht nur in diesen Situationen zu grossen Problemen.

Das sind Fragestellungen, welche die gebürtige Maurmerin seit Jahren interessieren. Barbara Schenker-Schweizer (43) stellt sich nach verschiedenen Tätigkeiten für die Gemeinde, unter anderem auch als Vorstandsmitglied der FDP Maur, gerne der Herausforderung der Sozialbehörde.

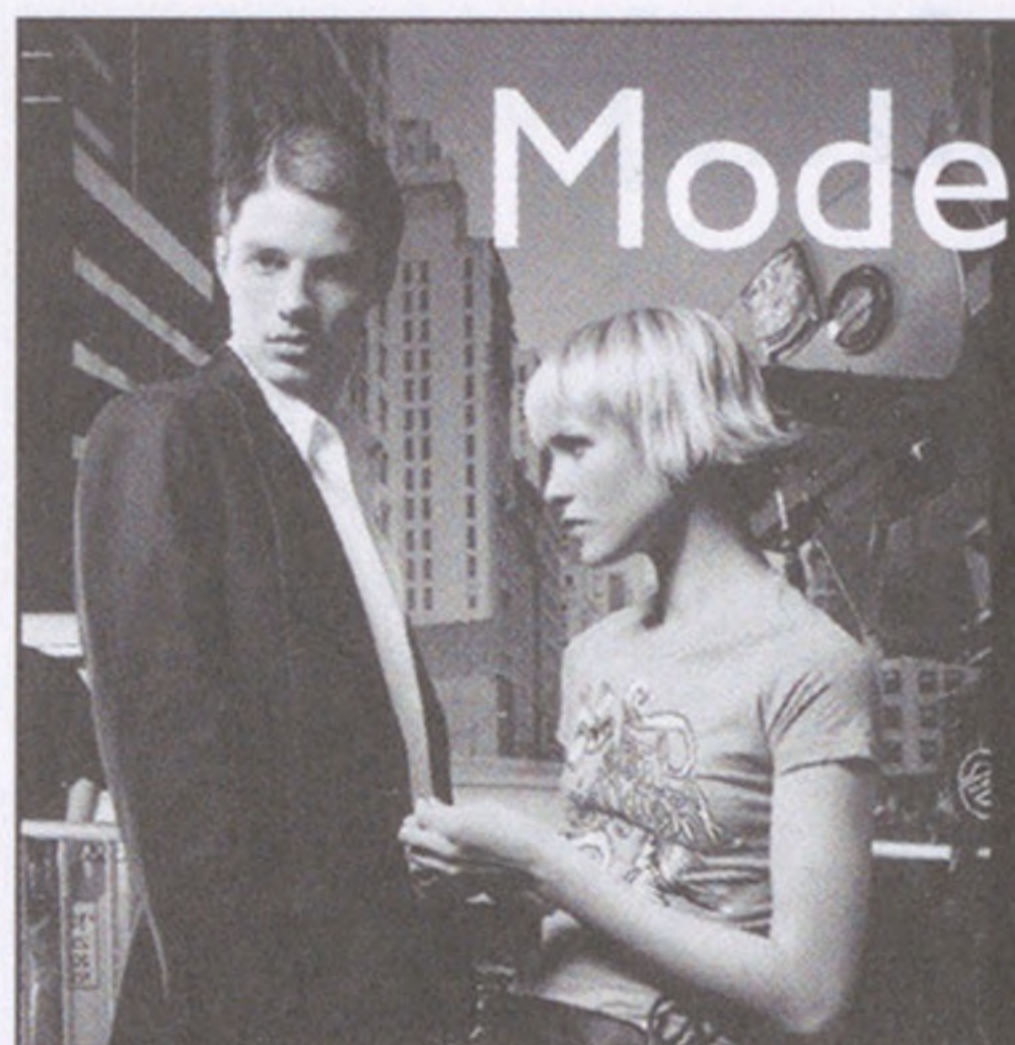
Überall, so die Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern, sind Kinderbetreuung und Tagesschulen ein grosses Thema. «Eine gute, vielseitige Kinderbetreuung ist heute absolut notwendig. Sie darf jedoch nicht von der öffentlichen Hand abhängig sein, sondern muss selbsttragend sein», erklärt Barbara Schenker-Schweizer. Die Mittel, welche der Schulgemeinde zur Verfügung stehen, sollen in erster Linie in die Bildung und nicht in die Betreuung investiert werden.



(Fotos: zvg)

Barbara Schenker-Schweizer ist seit Jahren aus verschiedenen Tätigkeiten in der Gemeinde gut bekannt. In der Fortbildungskommission Maur betreut sie die Weiterbildungskurse für Erwachsene. Sie ist Mitglied im Netz Muur. Vier Jahre lang leitete sie die Jugendriege des Turnvereins Maur, dem sie schon seit 15 Jahren angehört.

Für die FDP Maur, Stephan Oehen



Modelle gesucht!

Unsere Lehrtochter trainiert die aktuellen Trends und Frisuren für Damen, Herren und Kinder. Natürlich zu Ihrem Typ passend und erst noch zu einem günstigen Preis! Nutzen Sie die Gelegenheit und rufen Sie uns an!

NEUHOFF
COIFFEUR

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75



Interfunk

Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
Fax 044 980 43 21
radiotvbindschaedler@ggaweb.ch



Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch Jürg Schär Winkelweg 1 8127 Aesch-Forch Telefon 044 980 43 40	Hauptgeschäft Witikonerstrasse 423 8053 Zürich-Witikon Telefon 044 382 22 11 Fax 044 382 22 33
--	---



Sozialbehörde Maur



Rechnungsprüfungskommission Maur

Regina Reinle (bisher)

Peter Jäggi (bisher)

Barbara Schenker-Schweizer (neu)

Kaspar Blättler* (bisher)

*Präsident

Matthias Wendel (neu)

Den Wohlstand erhalten. Mit Sicherheit!

FDP 
Freisinnig-Demokratische Partei Maur

Die FDP Maur unterstützt die Kandidierenden der SVP Maur

Erneuerungswahl der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Amtsdauer 2006–2010

Wahlanordnung

Die Erneuerungswahl für sieben Mitglieder sowie das Präsidium der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Maur findet am 21. Mai statt. Für diese Wahl werden gemäss Artikel 6 der Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 55ff des früheren Wahlgesetzes Wahlzettel mit gedruckten Wahlvorschlägen verwendet, sofern nicht mehr Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen werden als Stellen zu besetzen sind. Wahlvorschläge sind bis zum 1. März an das Wahlbüro Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, einzureichen.

Die vorgeschlagenen Personen sind mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, genauer Adresse und Heimatort zu bezeichnen. Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten der reformierten Kirchgemeinde Maur eigenhändig unterzeichnet sein. Anzugeben sind Namen und Vornamen sowie Geburtsdatum und Adresse. Die Unterzeichner können ihre Unterschrift nicht zurückziehen und dürfen nur einen Vorschlag unterzeichnen.

Die Wahlvorschläge werden in der *Maurmer Post* vom 10. März veröffentlicht. Danach können die Vorschläge innert einer Frist von sieben Tagen ergänzt, geändert oder zurückgezogen werden, und es können auch neue Vorschläge eingereicht werden. Formulare für die Wahlvorschläge sind im Gemeindehaus

(Schalter Einwohnerkontrolle) erhältlich oder können unter www.maur.ch heruntergeladen werden.
Wahlbüro Maur

Infos

FC-Maur-Corner

Sieg der Db-Junioren in Brüttisellen

Nachdem wir beim 1. Hallenturnier in Meilen den 2. Schlussrang belegt hatten, wollten wir diese tolle Leistung anlässlich des Hallenturniers beim FC Brüttisellen bestätigen.

Die erste Partie gegen den FC Altstetten ging trotz ausgeglichtem Spiel durch einen individuellen Fehler sehr unglücklich mit 1:0 verloren. Die Devise für die kommenden Spiele war klar; wir durften uns keine weitere

Niederlage mehr erlauben, wollten wir den Halbfinal erreichen. Die Mannschaft reagierte super und die folgenden drei Spiele konnten wir alle souverän gewinnen. Unser Gegner im Halbfinal hiess ausgerechnet FC Bassersdorf (gegen diese Mannschaft verloren wir im entscheidenden letzten Meisterschaftsspiel um den 1. Rang mit 4:0). Mit gestärktem Selbstvertrauen wollten wir uns für die Meisterschaftsniederlage revanchieren. Die Maurmer spielten sich in einen wahren Spielrausch und fegten den Gegner mit 4:1 vom Platz. Die Freude über das ge-

wonnene Spiel war riesig und wir bereiteten uns seriös auf das Finalspiel gegen den FC Wollishofen vor.

Das Finalspiel war an Spannung kaum mehr zu überbieten, da beide Mannschaften ungefähr gleich stark spielten. Drei Minuten vor Schluss erzielte unsere Mannschaft das 1:0 und konnte dieses Resultat bis zum Spielende mit vereinten Kräften halten. Ausser sich vor Freude lagen sich die Spieler nach dem Schlusspfiff in den Armen.

Für den FC Maur, Patrik Cadalbert
Da-Junioren-Trainer

400 Paar strahlende Augen

Die Bühne im Kongresshaus war voll, der Zuschauerraum ebenso. Auf welcher Seite die bessere Stimmung war, konnte kaum gemessen werden.

Am 22. Dezember war das Kongresshaus fest in «Maurmer Hand». Alle Schüler/-innen der Oberstufe Maur zusammen mit den Lehrpersonen sangen mit Jugendlichen aus Zürich, Kindern aus Fällanden und Kilchberg in einem grossen Gospelchor. Freddy Washington und seine Philadelphia Singers führ-

ten gekonnt durch das vorweihnächtliche Gospelkonzert. Neben den Philadelphia Singers glänzten auch Solistinnen aus dem grossen Chor der Jugendlichen mit ihren Gesangskünsten. Die fast 400 Chorsänger/-innen durften zeigen, was sie in nur sechs Proben mit Freddy Washington gelernt hatten. Angefeuert und beklatscht vom Publikum war der ganze Abend ein «Gospelfest». Die Erfahrung, auf der grossen Bühne vor so vielen Menschen und zusammen mit allen Schüler/-innen

der Oberstufe aufzutreten, wird vielen im Gedächtnis bleiben. Andere werden sich auch gerne an die gewinnende Art von Freddy Washington oder den Auftritt seines quirligen Sohnes Freddy jun. erinnern.

Dank vielen Helfern aus dem Lehrerteam Looren und der Schülerschaft, die verschiedene Aufgaben übernahmen, wurde der Abend für alle zum tollen Erlebnis.

Für das Lehrerteam Looren
Hanni Rüegg

Wintergäste auf dem Greifensee

Auch im Winter halten sich am Greifensee Vögel auf. Welche Arten besuchen den See? Warum kommen sie, von wo kommen sie und wohin fliegen sie im Frühling? Antworten auf solche Fragen bekommen Sie auf einer rund einstündigen Schifffahrt rund um den Greifensee.

Samstag, 21. Januar

Treffpunkt

14.15 Uhr, Schifflande Maur.

Leitung

Stefan Kohl, Daniel Hardegger

Bemerkungen

Keine Anmeldung nötig.

Empfohlen wird ein Feldstecher und warme Kleidung.

Unkostenbeitrag

Für Erwachsene Fr. 10.–, für Kinder Fr. 5.–.

Sie alle sind vom Natur- und Vogelschutzverein Maur herzlich zu dieser Beobachtungsrundfahrt eingeladen.

Achten Sie auf die Inserate in der **Maurmer Post**

Tagesfahrten

bis 31. März – täglich
Hinfahrt: 6.30 Uhr, Rückfahrt: 17 Uhr
Skifahren, Wandern, Schlitteln, Snowboarden.

Ab Maur, Ebmatingen, Binz, Forch.
Wir holen Sie direkt zu Hause ab
und fahren Sie nach



Arosa
Lenzerheide
Klosters, Davos
Hoch-Ybrig
Flumserberge



Der Preis von **Fr. 55.– pro Person** beinhaltet
die Hin- und Rückfahrt von Ihrem Wohnort ins
Skigebiet. Mindestens jedoch Fr. 600.– pro Fahrt.

Anmeldung telefonisch oder per SMS:
079 401 20 51

Notfall oder sind Sie verhindert?

Privatchauffeur bringt Sie ohne Stress und Parkplatzsorgen, pünktlich und freundlich zum Kafihränzli, zur Party, zur Sitzung. Oder ist Ihr Kindermädchen verhindert? Dann bringen wir Ihre Kinder hin und zurück. Auf Wunsch auch mit Ihrem Auto.

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.–/Person (Minimum Fr. 40.–/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



Zu vermieten in Ebmatingen
nach Vereinbarung

Büro und kleiner Lagerraum
ca. 84 m², Fr. 110.–/m² und NK

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen

Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag



Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



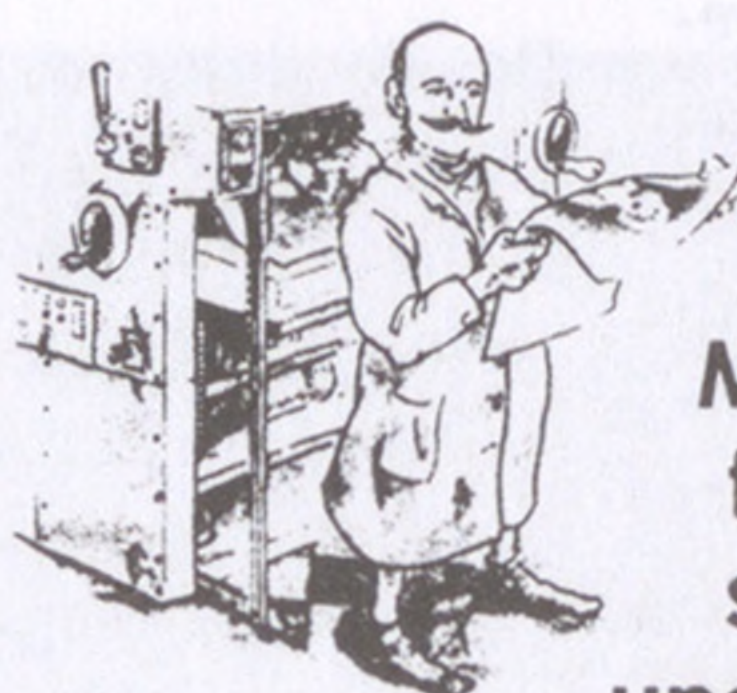
Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39



Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Mobile 079 366 11 82



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Gute Vorsätze?

Haben Sie sich eine Diät vorgenommen oder
den Eintritt in ein Fitness Studio geplant?
Es gibt Alternativen!

Entspannen und schlank werden!

BEWEI ist ein neuer patentierter Body Former,
der Ihnen mit Hilfe von elektromagnetischen
Wellen zu einer schlankeren und strafferen
Figur verhelfen kann.
Das alles, während Sie sanft entspannen.



BEWEI®

Studio Volketswil
Schmiedgasse 27a
8604 Volketswil

Christian Ahr
Tel. 044 946'18'43
www.bewei.ch

new year, new hair?

ich freue mich auf ihren besuch.

serap gassler
zelglistrasse 19, 8122 binz
telefon 043 366 00 32

öffnungszeiten:
di.-fr. 8.30-12.00 uhr, 14.00-19.00 uhr
sa. 10.00-14.00 uhr
termin auf voranmeldung

hairy/ales

family coiffure

Quartierplan

Amtlicher Quartierplan Langacher (Teilquartierplan Verkehr), Forch/Aesch Verfahrenseinleitung

Der Gemeinderat hat am 9. Januar 2006 folgenden Beschluss gefasst:

1. Das amtliche Quartierplanverfahren «Langacher» (Teilquartierplan Verkehr), Forch/Aesch, wird im Sinne von §§ 147 bis 149 PBG eingeleitet.
2. Das Perimeter wird gemäss dem Beschluss des beiliegenden Planes vom 9. Januar 2006 festgelegt.
3. Gemäss § 148 Abs. 1 PBG ist der Einleitungsbeschluss während 30 Tagen öffentlich aufzulegen. Die öffentliche Auflage erfolgt vom 20. Januar bis 20. Februar 2006. Der Einleitungsbeschluss samt Plan über das Bezugsgebiet des Teilquartierplans «Langacher» können während der ordentlichen Bürozeiten in der Abteilung Hoch- und Tiefbau eingesehen werden.
4. Die Grundeigentümer des Bezugsgebietes erhalten eine

persönliche Mitteilung des Einleitungsbeschlusses.

5. Gegen diesen Einleitungsbeschluss kann innert 30 Tagen von der öffentlichen Publikation resp. der persönlichen Mitteilung an gerechnet, bei der Baudirektion des Kantons Zürich, Walchtor, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausfertigung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss sowie die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile der Rekursinstanz sind kostenpflichtig. Die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Mit einem allfälligen Rekurs gegen diesen Einleitungsbeschluss kann nur geltend gemacht werden, dass die Voraussetzungen zur Durchführung des Teilquartierplanverfahrens fehlen. Einwendungen dieser Art können später nicht mehr erhoben werden (§ 148 Abs. 2 PBG).

Gemeinderat Maur

Bauprojekt

3/2006
Baukonsortium Gassacher, Binz, p.A. Bettlistrasse 35, 8600 Dübendorf, vertreten durch Höhn und Partner AG, Bettlistrasse 35, 8600 Dübendorf.
Abbruch Gebäude Vers.-Nrn. 1234, 1235 und 1236 sowie Neubau dreier Mehrfamilienhäuser und eines Geschäftshauses mit gemeinsamer Tiefgarage, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6161 an der Gassacherstrasse 6–12 in 8122 Binz (Wohnzone W2 45%) / neues Projekt.
Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung

an gerechnet, auf dem Bauamt zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Behörde innert der gleichen Frist schriftlich die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Gemeinderat Maur

Ersatzwahl des Friedensrichters oder der Friedensrichterin

für den Rest der Amtsdauer 2003–2009 (Wahlanordnung)

Für den auf Ende Juni 2006 zurücktretenden Guido Lingenhag ist eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger zu wählen. Die Durchführung dieser Ersatzwahl erfolgt in Anwendung von Art. 9 Gemeindeordnung nach den Vorschriften des Gesetzes über die politischen Rechte für das Verfahren mit stiller Wahl.

Von mindestens 15 Stimmberechtigten unterzeichnete Wahlvorschläge sind bis spätestens 1. März 2006 an die Gemeinderatskanzlei Maur, Gemeindehaus, 8124 Maur, einzureichen. Die Wahlvorschläge müssen folgende Angaben zwingend enthalten:

Für Kandidierende

- Name, Vorname, Geschlecht
- Geburtsdatum
- Beruf
- Adresse
- Heimatort

Ferner kann fakultativ der Rufname und die Parteizugehörigkeit angegeben werden.

Für Unterzeichnende

- Name, Vorname
- Geburtsdatum
- Adresse
- Eigenhändige Unterschrift

Jede Person darf nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Die Unterzeichnung kann nicht zurückgezogen werden.

Die Wahlvorschläge werden nach Ablauf der Frist veröffentlicht. Innert einer weiteren Frist von sieben Tagen können die Vorschläge zurückgezogen, aber auch neue eingereicht werden. Wird nach Ablauf der zweiten Frist nur eine Person vorgeschlagen, die mit einer zunächst vorgeschlagenen übereinstimmt, so wird diese vom Gemeinderat als gewählt erklärt. Andernfalls wird am 21. Mai 2006 eine Urnenwahl mit leerem Wahlzettel durchgeführt.

Wahlbüro Maur

Notariatskreis Uster (Gemeinden Egg, Greifensee, Maur, Mönchaltorf und Uster)

Erneuerungswahl des Notars für die Amtsdauer 2006–2010

Auf die Ausschreibung vom 21. Oktober 2005 in der *Maurmer Post* ist dem Stadtrat Uster innert der gesetzlich angeordneten Frist folgender gültige Wahlvorschlag eingereicht worden:

René Mathieu, 1946, Notar, Geerenstrasse 9, 8123 Ebmingen (bisher).

Auf die zweite Publikation vom 9. Dezember 2005 in der *Maurmer Post* sind dem Stadtrat Uster keine weiteren Wahlvorschläge mehr eingereicht worden. Der Vorschlag ist auch nicht geändert oder zurückgezogen worden. Gemäss § 54 Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte findet für die Erneuerungswahl des Notars somit das Verfahren der stillen Wahl Anwendung.

Der Stadtrat Uster beschliesst:

1. Als Notar für die Amtsdauer 2006–2010 wird als gewählt erklärt:

René Mathieu, 1946, Notar, Geerenstrasse 9, 8123 Ebmingen (bisher).

2. Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert fünf Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Kreiswahlvorsteherschaft
des Notariatskreises Uster

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur sind jeden
ersten und dritten Samstag
von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

info@museenmaur.ch · www.museenmaur.ch





Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Rinkowitz
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag, 9–12 Uhr;
Mittwoch, 9–12; Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienst zum 3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 21. Januar
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim

Sonntag, 22. Januar
10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus.

Kollekte: Caritas Zürich

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 23. Januar

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 25. Januar

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollin-
gerheim

Märtege

Kleine Dienstleistungen

Dipl. Physiotherapeutin behandelt Patienten
auf allen medizinischen Spezialgebieten. Domi-
zilbehandlungen. Praxis in Ebmingen. Ma-
riane Vermeul, Telefon 044 980 23 92.

Zu verkaufen

Zwei antike Sofas, Jahrhundertwende 19./
20. Jahrhundert, je ca. 160 x 77 x 45 cm. Zu
besichtigen in Ebmingen, je Fr. 1500.–, Top-
Zustand. Telefon 076 576 25 79.

Snowboard und Snowboardschuhe (soft)
Marke Salomon, Grösse 38, zu verkaufen. Bei-
des in sehr gutem Zustand. Preis Fr. 150.–,
einzeln je Fr. 80.–. Telefon 044 980 29 52
(abends).

Kommode «team by wellis» neu, Modell Ca-
setta (www.teambywellis.com), Rubrik Schla-
fen, Lack, sepiagrau/hellbraun, 6 Schubladen,
B 83,9 / T 46 / H 97,3 cm. Preis: statt Fr.
2671.–, Fr. 2400.– Telefon 043 366 01 07.

Gesucht

In Maur **Putzfee** in 1-Personen-Haushalt.
Einmal wöchentlich zwei Stunden. Per sofort
oder nach Vereinbarung. Telefon 044 980 23
09.

Altes Spielzeug vor 1970, Eisenbahnen, Au-
tos, Flieger, Schiffe, Elastolinsoldaten usw.
sowie Ansichtskarten vor 1970, kauft von pri-
vat, Telefon 079 64 355 64.

Donnerstag, 26. Januar

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier

Daten / Informationen

Samstag/Sonntag, 21./22. Januar

Firmvorbereitungs-Weekend in Einsie-
deln

Montag, 23. Januar

19.30 Uhr, Sitzung des Pfarreirates

Dienstag, 24. Januar

13.45 Uhr, Bibelgruppe für alle, Club-
raum

20 Uhr, ökumenische Erwachsenenbil-
dung

Was trägt uns? Antworten aus dem Islam,
mit Amira Hafner-Al-Jabaji, Grenchen,
Loorensaal

Herzlichen Dank allen, die sich an der
Sternsinger-Aktion beteiligt haben. Die
Spenden zum Bau eines Schulhauses in
Peru ergaben den Betrag von Fr. 900.–.

Weitere Informationen finden Sie im fo-
rum und unter www.kath.ch/maur.

Infos

Suchen Sie einen Babysitter?

Der Pro-Knirps-Babysitterdienst des Orts-
vereins Binz-Ebmingen hilft Ihnen bei der
Vermittlung. Verantwortungsbewusste, teil-
weise vom Schweizerischen Roten Kreuz
ausgebildete junge Leute im Alter von 13
bis 18 Jahren stehen als Babysitter zur
Verfügung. Die Vergütung der Babysitter ist
wie folgt geregelt:

Tarif pro Stunde Fr. 9.–

Abendpauschale Fr. 35.–

Die Abendpauschale gilt für die Zeit nach
dem Nachessen der Kinder ab ca. 19 bis
ca. 24 Uhr. Die Jugendlichen stehen werk-
tags in der Nachmittags- und Abendzeit
sowie auch an den Wochenenden zur Ver-
fügung. Manuela Hüsey, Bachtobelstrasse
17, 8123 Ebmingen, Tel. 044 980 26 85.

Elternggruppe Pro Knirps
Ortsverein Binz-Ebmingen

Inserat

Dörfli

Restaurant Dörfli
Rellikonstrasse 9
8124 Maur
Telefon 044 980 13 80

**s Dörfli, de Puls vo Muur,
wo das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt
Kalbsmetzgete, vom 19. bis 21. Januar**

**Cordon-Bleu-Wochen
15 verschiedene Cords
mal auf eine andere Art.
Lassen Sie sich überraschen!**

Nichtraucher-Greifensee-Stübli

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Toni Gräni und das Dörfli-Team, Tel. 044 980 13 80
Gratis-Parkplätze in der Tiefgarage**

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und
-hilfe, Krankenmobilen**

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis
Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4550**

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 27. Januar:
Gabriela Frischknecht
Aeschstrasse 131e, 8123 Ebmingen
Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28
redaktion@maurmerpost.ch
oder gabriela.frischknecht@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 21. Januar, 11 Uhr
im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag,
18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen
Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Unsere Jungschar Zündhölzli und warum wir stolz auf sie sind

Jeden zweiten Samstag wird es laut und lustig am Kirchweg. Dann treffen sich die «Ameisli» und «Jungschärler» von der Jungschar Zündhölzli der reformierten Kirchgemeinde Maur zu ihren Erlebnismittagen und rennen vom Treffpunkt Kirchparkplatz ins Treichlerhaus oder eben Jungschihüsli am Kirchweg 1. Dort hören die Kinder etwas Spannendes, Nachdenkenswertes und/oder Lustiges aus der Bibel und schmettern ihre Jungschi-Lieder. Dann geht es meistens hinaus, oft in den Wald, wo das Leitungsteam etwas Interessantes ausgeheckt hat. Erstaunlich, wie die grosse Altersspanne zwischen Kindern im Kindergartenalter bis hin zu den grössten Primarschulkindern kein Problem ist. Der gelungene Film über das vergangene Herbstlager zeigte im Gegenteil, wie hervorragend die Kleinsten integriert sind ohne dass es dabei für die Grössten langweilig wird. Für die gute Vorbereitung und Durchführung der Samstagnachmittage, des Pfingst-Weekends und des Lagers ist das Leitungsteam der Jungschar verantwortlich. Hauptverantwortlich ist zurzeit Thirza Blaser. Sie und ihre Kollegen und Kolleginnen haben selber langjährige Jungschi-Erfahrung und sind in Kursen des BESJ, Bund Evangelischer Schweizerischer Jungscharen, für die Leitung qualifiziert worden. Die Jugend- und Sportausbildung ist ebenfalls darin enthalten.

Danke!

Wir haben allen Grund, stolz und dankbar zu sein für das grosse Engament des Jungschi-Leitungsteams und laden interessierte Familien und Kinder zum Nachfragen und Schnuppern ein. Die Daten der Jungschi-Nachmittage finden Sie jeweils in der blauen Spalte der Zeigerseite der Kirchgemeinde und auf unserer Internetseite.

Am kommenden Sonntag steht ein besonderes Ereignis auf dem Programm. Die Jungschar beteiligt sich an der Predigtreihe «Gelebtes Evangelium» und gestaltet zusammen mit der kirchlichen Mitarbeiterin für Jugendarbeit Susanne Baumgartner und mir einen Gottesdienst



Das Leitungsteam der Jungschar Zündhölzli Maur von oben links nach unten rechts:

Jan Gerth (Balu), Annika Schächli (Fiocco), Ursina Voigt (Jojo), Christian Rüegg (Link), Thirza Blaser (Aviron), Tobias Rüegg (Quala), Mahela Blaser (Sanoa), Simona Blaser (Cailler), Bianca Deragisch (Scotch).

zu Rosa Parks und Martin Luther King und ihrer Bedeutung für uns heute. Die «Kraft von einem Nein» hat in der Vorbereitung schon viel zu lachen aber auch zum Nachdenken gegeben und Gott sei Dank zum Ja, sich weiterhin zu engagieren.

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Kollekten

Im Jahr 2005 betrug die Gesamtkollekte 61 177 Franken.

Im Namen der Kirchenpflege möchte ich den vielen Spenderinnen und Spendern für dieses schöne Ergebnis ganz herzlich danken!

Unsere Kirchgemeinde unterstützt viele wichtige Projekte im In- und Ausland. Wir setzen unsere finanzielle Hilfe gezielt ein wo grosse Not ist. Die Schere zwischen Arm und Reich wird immer grösser, auch in der Schweiz. Wir unterstützen Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben oder verfolgt werden.

Wir hoffen, in diesem Jahr wiederum auf Ihre grosszügigen Spenden zählen zu dürfen!

Für die Kirchenpflege Maur
Marianne Vermeul

Gottesdienste

■ Sonntag, 22. Januar
10 Uhr, Kirche Maur
Predigtreihe zu: «Gelebtes Evangelium»
Die Kraft von einem Nein
Rosa Parks und Martin L. King – Gewaltfreier Kampf für Bürgerrechte
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Susanne Baumgartner und das Leitungsteam der Jungschar Maur
Simona Blaser, Violine; Mahela Blaser, Klavier; Reimund Pingel, Orgel

10.30 Uhr, Singsaal Aesch
Man kann auch etwas lernen, ohne in der ersten Reihe zu sitzen.

2. Könige 5, 1–18
Heilung ist ein Geschenk
Pfarrer Kurt Gautschi
Sebastian Ledesma, Klavier

Kollekten: Herberge zur Heimat, Zürich
Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 20. Januar
15.45 Uhr, Schulhaus Maur und Bächtoldhaus, Aesch
Kolibri

■ Samstag, 21. Januar
13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar

■ Dienstag, 24. Januar
15.45 Uhr, Schulhaus Maur
Kolibri

■ Donnerstag, 26. Januar
Familienzentrum, Zürichstrasse 234, Binz
15.45 Uhr, 1. und 2. Kindergartenjahr
17 Uhr, 1. und 2. Schulklasse
Kolibri

Terminkalender

Amtswoche
22. bis 28. Januar, Pfarrer Gerhard Traxel

■ Dienstag, 24. Januar
20 Uhr, Loorensaal
Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur

Was trägt uns?
Antworten aus dem Islam
Amira Hafner-Al-Jabaji, Grenchen;
Islamwissenschaftlerin, Publizistin
Ökumenische Erwachsenenbildung

■ Mittwoch, 25. Januar
9.45 Uhr, Zollingerheim, Aesch
Ökumenische Andacht

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Roberto Gardin
Meilen

Sie sind seit August 2005 Gesamtschulleiter in Maur. Ist das ein Fulltimejob? Ja, das ist eine 100-Prozent-Anstellung.

Manche vermuten, Sie seien auch Lehrer hier oder wohnten in der Gemeinde. Ich wohne in Meilen. Als Lehrer war ich insgesamt 20 Jahre tätig. Davon vier Jahre als Erwachsenenbildner. Jedoch habe ich nie in Maur unterrichtet.

Sitzen Sie hoch oben im Gemeindehaus quasi im Elfenbeinturm? Ich fühle mich keineswegs in einem Elfenbeinturm. Ich habe praktisch täglich Kontakt zu Eltern oder Lehrpersonen und verschiedenen Behörden und Institutionen. Während eines erheblichen Teils meiner Arbeitszeit bin ich unterwegs in unseren fünf Schuleinheiten und führe Gespräche mit verschiedensten Leuten. Auch ausser-schulische Bereiche, wie die Vernetzung mit pädagogischen und sozialen Organisationen oder schulergänzende Angebote gehören zu meinem Berufsauftrag. **Wie haben Sie sich in den relativ neuen Job als Gesamtschulleiter in Maur eingelebt?** Ich fühle mich ausserordentlich wohl hier und habe den Eindruck, dass mir sehr viel Offenheit entgegengebracht wird. Zudem identifiziere ich mich vollumfänglich mit meinem beruflichen Auftrag und mit der Organisation Schule.

Sie haben sich auf dem zweiten Bildungsweg zum Lehrerberuf ausgebildet – ist das zu empfehlen? Das ist sicher individuell verschieden. Bei mir stimmte dieser Weg mit der etappenweisen Ausbildung, erst als Kaufmann, dann als Lehrer und was ich weiter alles noch umgesetzt habe, wie zuletzt die dreijährige Ausbildung zum zertifizierten Schulleiter.

Als ehemaliger Lehrer und heutigen Vater von zwei Buben (8- und 10-jährig), die bald in die Pubertät kommen, rechnen Sie mit Überraschungen oder ist eine gute Erziehung und eine gute Schule Garant für eine positive Entwicklung der Kinder? Ich bin jeden Tag offen für Überraschungen und finde es spannend, mich der Erziehungsaufgabe gerade in der vorpubertären Phase zu stellen. Eltern und Schule können den Kindern eine gute Basis geben, aber es ist kein Garant, dass alles glatt läuft.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Freitag, 20. Januar

Hallenfussballturnier, FC Maur, Junioren F, E, D, C, B in der Sporthalle Looren, ab 7.30 Uhr.

Die Schatzchammer (Brockenstube) im Wettsteinhaus in Aesch ist von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet.

■ Samstag, 21. Januar

Museen Maur geöffnet von 14 bis 17 Uhr. Auskunft und Führungen Burg und Mühle Maur: Telefon 044 980 26 33, Sagi Maur: Telefon 044 980 07 87.

Wintergäste auf dem Greifensee. Treffpunkt um 14.15 Uhr, Schifflande Maur. Leitung: Stefan Kohl, Daniel Hardegger. Es ist keine Anmeldung nötig. Empfohlen wird ein Feldstecher und warme Kleidung.

■ Montag, 23. Januar

Kinoabend im Zollingerheim, «Sternenberg», von Christoph Schaub, Filmbeginn um 19 Uhr.

■ Dienstag, 24. Januar

TreffTisch für Arbeitsuchende. Weiterarbeit an der Jahresplanung 2006 mit Sibylle Körsgen, Clubraum der Dreifachturnhalle Looren, 1. OG, Kaffee ab 8.30 Uhr, Beginn um 9 Uhr. Weitere Informationen unter www.trefftisch.ch.

Pro-Knirps-Treffen im Familienzentrum Binz, gegenüber dem Lothar, 15 bis 17 Uhr.

Was trägt uns? Antworten aus dem Islam, Referentin: Amira Hafner-Al-Jabaji, öku-

menische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur, Loorensaal, 20 Uhr.

■ Mittwoch, 25. Januar

Muki-Kafi im Wettsteinhaus, Aesch, 9.30 bis 11 Uhr. Auskunft bei Yumi Stäuble, Telefon 044 980 46 57.

■ Donnerstag, 26. Januar

Mütter- und Väterberatung Binz an der Zürichstrasse 234 (neben dem Lothar-treff) von 9.15 bis 11.15 Uhr.

Alteisen/Metall (Grobmetall) Abfuhr. Alle Arten von Metallen (Gestelle, Wäscheständer, Fahrradrahmen, Pfannen).

■ Dienstag, 31. Januar

Was trägt uns? Ökumenischer Gesprächsabend. Das Christentum, im Gespräch mit Dr. theol. Matthias Krieg, Stäfa, Loorensaal, 20 Uhr.

■ Samstag, 4. Februar

Was reisende Zeichner erleben, Museen Maur, Lesung mit Gerda Zangger, Mühle Maur, 14.30 Uhr.

■ Sonntag, 5. Februar

Kirchenkonzert, Kirche Maur, 17 Uhr.

■ Montag, 6. Februar

Kino in der Mühle «The Giant Buddhas», Kinogruppe der SP Maur, 20 Uhr.

■ Dienstag, 7. Februar

Was trägt uns? Gesprächsabend zum Thema «Weltethos» von Prof. Hans Küng. Referent: Lic. phil. Guido Baumann.

Ansicht



Trotz bitterkalten Nächten und klirrenden Eistagen ist nur ein Teil des Greifensees zugefroren. Schwarz gefroren war er am letzten Sonntag bei der Badi Egg, aber aus Sicherheitsgründen (noch) nicht zum Betreten freigegeben.

(Foto: sl)